

# **Sachlicher Teilplan „Windenergie und Sicherung des Kulturerbes“ Ostthüringen**

## **Entwurf**

für das Verfahren nach § 9 Abs. 2 ROG i. V. m. § 3 ThürLPIG

## **Zweckdienliche Unterlage**

### **Unterlagen der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen**

- **Modelluntersuchung zur vertiefenden Landschafts-  
beschreibung in der Planungsregion Ostthüringen.  
Empfehlungen und Modelluntersuchungen zum  
Umgebungsschutz von Kulturdenkmalen im Kontext  
zu Windenergieanlagen in Ostthüringen (2008)**

Beschluss Nr. PLV 12/06/25 vom 04.06.2025

(Stand: 04.06.2025)

**Herausgeber/Bearbeitung:**

**Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen**

**Regionale Planungsstelle Ostthüringen beim  
Thüringer Landesverwaltungsamt**

**Puschkinplatz 7**

**07545 Gera**

**Telefon: (03 61) 57 334 4410**

**Fax: (03 61) 57 334 4413**

**E-Mail: [regionalplanung-ost@tlvwa.thueringen.de](mailto:regionalplanung-ost@tlvwa.thueringen.de)**

**<https://regionalplanung.thueringen.de/ostthueringen>**

# Windenergieanlagen in Ostthüringen



Empfehlungen und Modelluntersuchungen zum  
Umgebungsschutz von Kulturdenkmalen

Projekt:

**Modelluntersuchungen zur vertiefenden  
Landschaftsbeschreibung in der  
Planungsregion Ostthüringen**

**Empfehlungen und Modelluntersuchungen  
zum Umgebungsschutz von Kulturdenkmalen  
im Kontext zu Windenergieanlagen in Ostthüringen**

Auftraggeber:



**Regionale Planungsstelle Ostthüringen**  
beim Thüringer Landesverwaltungsamt  
Herrmann-Drechsler-Straße 1

07548 Gera

Auftragnehmer:



Dipl. Ing. Heike Roos  
Freie Landschaftsarchitektin BDLA / Freie Stadtplanerin DASL  
Karl-Marx-Straße 7a

99441 Denstedt b. Weimar

Bearbeitung und Planung:

Dipl. Ing. Heike Roos  
Freie Landschaftsarchitektin BDLA / Freie Stadtplanerin DASL  
RoosGrünPLANUNG

Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Nadine Heger  
RoosGrünPLANUNG

Stand:

12.11.2008

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Anlass und Ziel der Studie	3
2. Empfehlungen für Abstandregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmalen	4
2.1. Klassifizierung von Kulturdenkmalen hinsichtlich ihrer raumplanerischen Wirkung	5
2.2. Methodik	8
3. Kulturdenkmale in Ostthüringen	9
4. Modellhafte Untersuchung von Fallbeispielen	20
4.1. Fallbeispiel 1: Dornburger Schlösser	21
4.2. Fallbeispiel 2: Leuchtenburg bei Kahla	27
4.3. Fallbeispiel 3: Vierzehnheiligen	33
4.4. Fallbeispiel 4: Seelingstädt	40
4.5. Fallbeispiel 5: Nordraum Gera	46
4.6. Fallbeispiel 6: Milda	53
5. Schlussfolgerungen im Ergebnis der Untersuchungen	60
6. Allgemeine Empfehlungen zur Einordnung von Windenergieanlagen	60
7. Quellenverzeichnis	61
8. Anlagenverzeichnis	61

## 1. Anlass und Ziel der Studie

Im Bestreben nach einem ganzheitlichen Konzept zur raumplanerischen Steuerung der Nutzung erneuerbarer Energien, darunter der gemäß §35 BauGB im Außenbereich privilegierten Windkraftnutzung, wurde die vorliegende Studie unter dem Titel „Modelluntersuchungen zur vertiefenden Landschaftsbeschreibung in der Planungsregion Ostthüringen“ in Auftrag gegeben.

Schwerpunkte der Betrachtung sind neben der Wahrung von Schönheit und Eigenart der Landschaft, der Bedeutung von Landschaft als touristisches Wirtschaftsgut sowie der Wahrung bedeutsamer Sichtbeziehungen in der Landschaft vor allem der Umgebungsschutz von Kulturdenkmälern.

Bei der Gesamtfortschreibung des künftigen Regionalplanes Ostthüringen und der dabei geplanten Überarbeitung bzw. Neufestlegung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung mit Ausschlusswirkung im Sinne von Eignungsgebieten sollen auch Auswirkung von Windenergieanlagen auf Kulturdenkmale und auf das Landschaftsbild berücksichtigt werden.

Mit zunehmender Größe der technogenen, baulichen Objekte von Windenergieanlagen erhöht sich die visuelle Wirksamkeit im Landschaftsbild im Kontext zu Kulturdenkmälern und kann grob unangemessen raumwirksam werden. Es können starke optische Konkurrenzen zur charakteristischen Offenheit, Weiträumigkeit und Fernsicht des Ortes / des Gebietes entstehen, welche die historische Erlebbarkeit und assoziative Wirkung mindern.

Ausschlussbereiche können dort festgelegt werden, wo eine Verunstaltung des Orts- und Landschaftsbildes zu erwarten ist. In der Rechtssprechung des Bundesverwaltungsgerichtes ist grundsätzlich geklärt, dass eine Verunstaltung im Sinne von § 35 Absatz 3 Satz 1 Nr. 5 BauGB voraussetzt, dass „das Bauvorhaben dem Orts- oder Landschaftsbild in ästhetischer Hinsicht grob unangemessen ist und auch von einem für ästhetische Eindrücke offenen Betrachter als belastend empfunden wird“ (BVerwG, BauR 2004, S. 295). Eine Verunstaltung kann weder allein daraus hergeleitet werden, dass Windenergieanlagen angesichts ihrer Größe markant in Erscheinung treten, noch allein aus der technischen Neuartigkeit einer Anlage und der dadurch bedingten Gewöhnungsbedürftigkeit (BVerwG, NVwZ 19991, S. 64).

Aktueller Trend zum Umgang mit Windenergieanlagen ist das „Repowering“, d.h. alte Windenergieanlagen werden durch neue, leistungsstärkere Windenergieanlagen ersetzt wie auch neue Windenergieanlagen werden in einem bestehenden Windpark zusätzlich eingeordnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass durch die Leistungssteigerung der einzelnen Windenergieanlagen eine Reduzierung der Anlagenzahl erfolgen kann und damit eine geringere Beeinträchtigung des Landschaftsbildes einhergeht. Der Nachteil besteht darin, dass durch die Leistungserhöhung häufig der Gesamtdurchmesser der Rotorblätter und die Anlagenhöhe vergrößert wird und somit auch der Sichtbarkeitsradius sich erhöht. Damit verbunden sind wiederum negative Auswirkung auf das Landschaftsbild.

Die intensive Auseinandersetzung in der vorliegenden Studie mit der Sicherung des Umgebungsschutzes von Kulturdenkmälern allgemein zzgl. der Betrachtung der Auswirkungen der Windenergienutzung auf das Landschaftsbild soll in allgemeine Empfehlungen zum Umgang mit Windenergieanlagen im Kontext zu Kulturdenkmälern münden als klarer Fachbeitrag sowie als Grundlage für ein schlüssiges gesamtträumliches Planungskonzept (Regionalplan).

Diese allgemein gültigen Empfehlungen zum Umgebungsschutz von Kulturdenkmälern im Kontext zu Windenergieanlagen werden für die Planungsregion Ostthüringen angewandt und erfahren eine graphische Darstellung, um die kulturelle Dichte ablesbar zu veranschaulichen sowie auch Möglichkeiten der Einordnung von Windenergieanlagen aufzuzeigen.

Darauf aufbauend erfolgt für ausgewählte Fallbeispiele von Kulturdenkmälern bzw. Landschaftsräumen in der Planungsregion Ostthüringen die modellhafte Untersuchung besonderer Sichtbeziehungen mit standortbezogenen wie allgemeinen Empfehlungen zur Steuerung der Windenergienutzung.

## 2. Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmalen

Das Gesetz über erneuerbare Energien und die damit verbundene Abnahmeverpflichtung der Energieversorgungsunternehmen führten zu einem sprunghaften Anwachsen von Anträgen auf Errichtung von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung.

Windenergieanlagen bewirken, dass man betroffene Kulturdenkmale nur noch im Zusammenhang mit den sich bewegenden technischen Anlagen erleben kann. Damit verbunden ist eine Verfälschung und Minderung der Wirkung des Kulturdenkmals auf den Betrachter. Die inzwischen erreichten üblichen Höhen der Windenergieanlagen von 150m bis 200m lassen die Bedeutung der räumlichen Dimension in unserer Wahrnehmung eines Kulturdenkmals deutlicher werden.

Kulturdenkmale haben eine sehr differenzierte Wirkung auf ihre Umgebung bzw. sie weisen sehr unterschiedliche gegenseitige Bezüge zu ihrer Umgebung (Umgebungs- und Raumkorrelation) auf. Der Korrelationsraum eines Kulturdenkmals hängt ab von seiner Größe, Lage, Bedeutung und Funktion innerhalb eines gewachsenen oder gestalteten Gefüges (z.B. Häusergruppe, Straße, Platz, Siedlung, Kulturlandschaftseinheit). Da Kulturdenkmale sich überwiegend innerhalb von Siedlungen befinden, wird für die Siedlung die Gesamtwirkung ihrer Kulturdenkmale zu bemessen sein.

Wie erheblich der von Windenergieanlagen ausgehende Eingriff auf die Kulturdenkmale (betroffenes Schutzgut) wirkt, hängt nicht nur von der Wirkung der Kulturdenkmale ab, sondern vor allem von der Größe und Lage der Windenergieanlage. Insofern muss eine Regelung auch die Größen der Windenergieanlagen und deren absehbare Entwicklung einbeziehen. Ausschlaggebend für die visuelle Wirkung der Windenergieanlagen ist deren Gesamtgröße. Die gegenwärtige Anlagengeneration weist im Binnenland bereits Bauhöhen von etwa 200m auf. Deren Wachstum in den vergangenen 15 Jahren betrug im Jahresdurchschnitt 10m. Man darf also in zehn Jahren Anlagen mit 300m als realistisch annehmen (Zuarbeit: Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, 31.07.2008).

Notwendige Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmalen sind bundesweit nicht einheitlich definiert. Nach intensiver Auseinandersetzung mit den naturräumlichen Verhältnissen und der Vielzahl von Kulturdenkmalen in Thüringen sollen die folgenden Empfehlungen als Abwägungsgrundlage für die Regional- und die Bauleitplanung dienen sowie zu sachgerechten Entscheidungen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren beitragen.

Für diese Empfehlungen wird eine Mindestanforderung als Ausschlussbereich (Mindestabstand zwischen dem Kulturdenkmal und der geplanten Windenergieanlage) definiert. Im konkreten Einzelfall können über die empfohlenen Mindestabstände hinausgehende Forderungen in Form eines Prüfbereiches formuliert werden, z.B. bei Anlagen mit weitreichenden Korrelationsräumen. Bei dem Prüfbereich handelt es sich um Radien um ein Kulturdenkmal bzw. um eine Mehrheit von Kulturdenkmalen (z.B. innerhalb einer Siedlung) abzüglich des Ausschlussbereiches im Sinne einer zu untersuchenden Wirkzone, wo störende Sichtbeziehungen zwischen Kulturdenkmal und Windenergieanlagen auftreten können.

In den vorgelegten Empfehlungen wird die Wechselwirkung der Kulturdenkmale mit ihrer Umgebung in Abhängigkeit von den Größen der Windenergieanlagen nach Größenklassen systematisiert. Die Vielfalt der Faktoren, die ein Kulturdenkmal in der Kulturlandschaft bedeutsam machen, ist mit dieser Empfehlung nicht abgedeckt, so dass die erforderliche Einzelfallprüfung eines jeden Vorhabens keinesfalls ersetzt wird.

Diese Empfehlung koppelt nicht zur naturräumlichen Gliederung der Kulturlandschaft zurück, sondern beschränkt sich bewusst auf Denkmalgesichtspunkte.

Die Beteiligten erhoffen mit der Vorlage dieser Empfehlung ein Stück mehr Sicherheit im Umgang mit der Planung und Zulassung von Windenergieanlagen in Thüringen erreichen zu können.

## 2.1. Klassifizierung von Kulturdenkmalen hinsichtlich ihrer raumplanerischen Wirkung

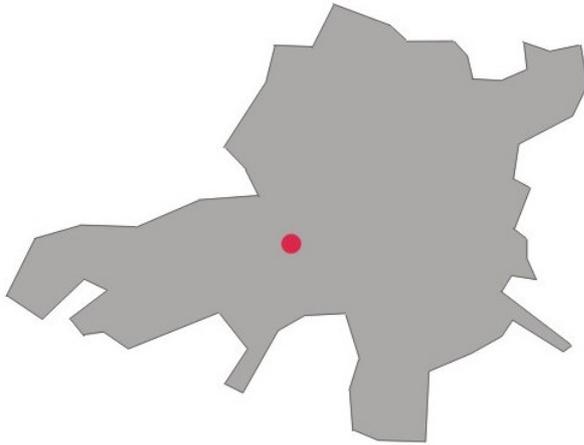
In Thüringen existieren ca. 30.000 Kulturdenkmale. Um eine Beurteilung der Kulturdenkmale im Kontext zu Windenergieanlagen zu treffen, werden folgende Größenklassen bezogen auf die Wechselbeziehung der Kulturdenkmale mit ihrer Umgebung definiert.

### Klasse A

ohne nennenswerte Umgebungskorrelation (ohne bestimmende Wirkung auf die Umgebung / Straßenbild, Platzbild)

Beispiele: Bauteil, Ausstattungen, Einzelanlage im überformten baulichen Umfeld

Beispiel: Silbermann-Orgel in der Friedenskirche Ponitz



Grafik: RoosGrünPLANUNG



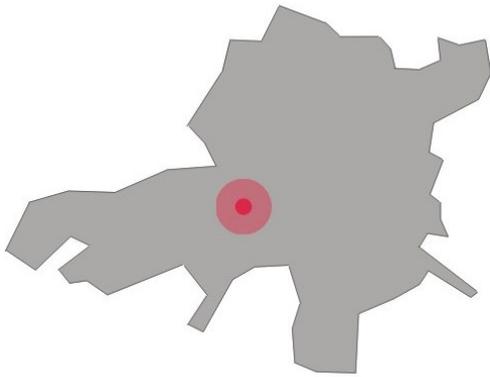
Silbermann-Orgel; Foto: www.radiplan.de

### Klasse B

Kulturdenkmale mit kleinräumiger, auch innerörtlicher Beziehung (z.B. durch Sichtbarrieren begrenzt: Bebauung, Vegetation, Morphologie)

Beispiele: Einzelanlagen mit Bedeutung für die unmittelbare Umgebung / Siedlungseinheit (z.B. Straße, Platz); kleinteilige Denkmalensembles (Zeile, Straße, Platz); wenn keine weiträumige Umgebungsbeziehung bedingt durch vorhandene Sichtbarrieren vorhanden ist (z.B. Ortsrand als Weichbild ohne Kulturdenkmale)

Beispiel: Wohnhaus Breite Straße 25, Pößneck



Grafik: RoosGrünPLANUNG



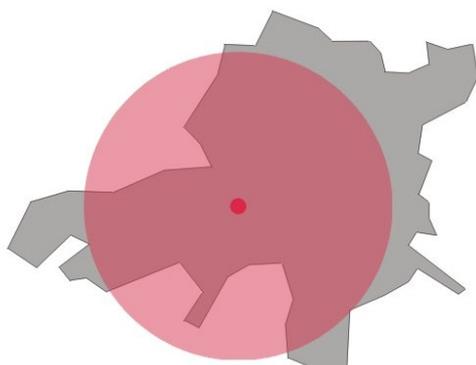
Wohnhaus Breite Straße 25 in Pößneck;  
Foto: Thüringischen Landesamtes für  
Denkmalpflege und Archäologie

### Klasse C

Kulturdenkmale oder Mehrheit von Kulturdenkmälern mit über den Ort hinaus gehenden Beziehungen

Beispiele: Kulturdenkmale ortsbildprägend, für das Ortsbild unverzichtbar; weitgehend erhaltene Originalsubstanz, von hoher gestalterischer Qualität; historischer Stadtkern als Denkmalensemble; ländliche Siedlungsanlage mit umgebender agrarisch geprägter Feldflur; Ortsrand mit historischen Straßen, Alleen, anderen Grünzügen; Siedlung in Kulturlandschaft mit historischen Landschaftselementen; Siedlung mit besonderer Silhouette; Landschaftspark mit gestalteter Umgebung (Außenpark); Kulturdenkmal am Ortsrand ohne Sichtbarriere zur Umgebung

Beispiel: Jagdschloss in Hummelshain



Grafik: RoosGrünPLANUNG



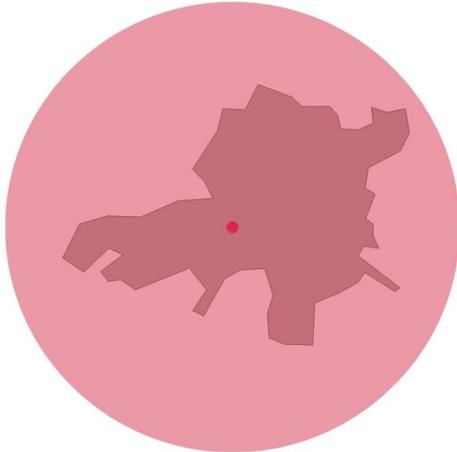
Jagdschloss in Hummelshain; Foto: www.locr.com

## Klasse D

### Kulturdenkmale mit weiträumigen Beziehungen (Umgebungskorrelation)

Beispiele: Einzelanlagen von besonderer Größe und exponierter Lage; großflächige Denkmalensembles mit weiten Wirkungsbezügen; Altstadtensemble mit dominierender Kirche, Burg, Schloss, besonderer Qualität der Ortssilhouette, weit sichtbar, z.B. Altstadt Gotha mit Schloss Friedenstein, Altstadt Schmalkalden mit Schloss Wilhelmsburg, Altstadt Mühlhausen, Altstadt Weida mit Osterburg, die Sachsenburgen an der „Thüringer Pforte“ u.a.m.

Beispiel: Bismarckturm in Reust bei Rückersdorf



Grafik: RoosGrünPLANUNG



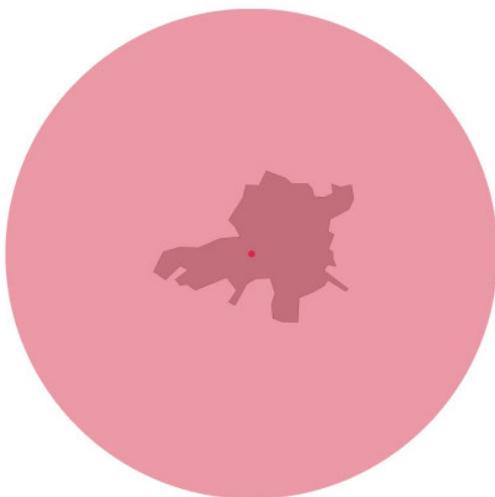
Bismarckturm; Foto: www.panoramio.de

## Klasse E

### Kulturdenkmale mit sehr weitreichenden Beziehungen; weithin sichtbar, das Landschaftsbild prägend, in besonders exponierter Lage

Beispiele: landesweit, international bedeutsame Kulturdenkmale; Burg, Schloss, Turm in landschaftlich besonders exponierter Lage, z.B. Leuchtenburg bei Kahla, die Wartburg bei Eisenach, Kyffhäuserdenkmal und Burgen, Burgen „Drei Gleichen“, die Veste Heldburg, Glockenturm auf dem Ettersberg u.a.m.

Beispiel: Leuchtenburg in Seitenroda bei Kahla



Grafik: RoosGrünPLANUNG



Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG

## 2.2. Methodik

Aktuell gelten als allgemein anerkannt Mindestabstände von 750m zwischen Ortsrand und Windenergieanlage aus Immissionsschutzgründen. Dabei wird von einer Nabenhöhe von 150m über Gelände [Bauhöhe über 200m (Zuarbeit: Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, 31.07.2008)] ausgegangen. Diese Mindestforderungen besitzen keinen Bezug zu Kulturdenkmälern und geomorphologischen Landschaftsrahmenbedingungen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der zunehmenden Bauhöhen von Windenergieanlagen wird folgende **Abstand-Höhen-Methode** bezogen auf den Standort des Kulturdenkmals, des Denkmalensembles oder bezogen auf die Lage von Siedlungen formuliert:

Klasse	Ausschlussbereich in X-facher Anlagenhöhe (Bauhöhe) der Windenergieanlage	Prüfbereich in X-facher Anlagenhöhe (Bauhöhe) der Windenergieanlage
A	5-fach	entfällt
B	5-fach	10-fach
C	10-fach	30-fach
D	20-fach	50-fach
E	30-fach	100-fach

Dieses allgemeine Herangehen mit der Abstand-Höhen-Methode definiert klar Ausschlussbereiche. In den genannten Prüfbereichen bedarf es weitergehender methodischer Untersuchungen für jeden Einzelfall der Kategorien B, C, D und E. Diese setzen eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Standort und der Wirkzone (Prüfbereich) des Kulturdenkmals und der geomorphologischen Situation, der Besiedlungsgeschichte wie auch der prägenden Kulturlandschaftselemente voraus. Die darauf aufbauende **optische Methode** untersucht im Prüfbereich zum einen die Sichtbeziehungen **zum** Kulturdenkmal und zum anderen die Sichtbeziehungen **vom** Kulturdenkmal bezogen auf nachhaltige Störungen durch die Einordnung von Windenergieanlagen.

Anmerkung zur Abstands-Höhen-Methode: Bei Festlegung der Grenzen für Vorranggebiete sind flexible Grenzen nicht praktikabel. D.h., es muss eine feste Abstandsgröße ermittelt werden. In diesem Falle ist nach der angewandten Abstands-Höhen-Methode die im Planungszeitraum zu erwartenden Höhe der Windenergieanlage anzunehmen und der Abstand danach zu ermitteln.

Gegenwärtig wird bei der Neuanlage von Windenergieanlagen von einer Bauhöhe bis 150m ausgegangen (Zuarbeit: Thüringer Landesverwaltungsamt, August 2008).

Die Erfassung, Erforschung und Inventarisierung der Kulturdenkmale ist eine ständige Aufgabe. Neue Objekte können in diesem Prozess als Denkmal zum bisherigen Bestand hinzukommen, in Einzelfällen müssen Denkmale aus den nachrichtlichen Denkmallisten bzw. dem Thüringer Denkmalbuch gestrichen werden. Die raumplanerisch bedingte Vorgehensweise der Klassifizierung der Denkmale in Spalte 6 der nachfolgenden Tabelle beruht auf dem derzeitigen Stand der Denkmalerfassung in Ostthüringen und berücksichtigt Lage, Größe, Häufung und Raumwirkung der Denkmale bzw. des Denkmals.

### 3. Kulturdenkmale in Ostthüringen

#### unter Anwendung der Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern

Die nachfolgend aufgeführten Kulturdenkmale sind anhand folgender Unterlagen zusammengestellt worden:

- „Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen“, Fachhochschule Erfurt, Erfurt, Dezember 2004
- Liste ausgewählter Kulturdenkmale in Ostthüringen, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Erfurt, 30.11.2006
- Stellungnahmen Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Erfurt, 31.07.2008, 12.08.08 und 05.11.08

#### Klassifizierung von Kulturdenkmälern hinsichtlich ihrer raumplanerischen Wirkung gemäß der Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern

##### Klasse A

ohne nennenswerte Umgebungskorrelation (ohne bestimmende Wirkung auf die Umgebung / Straßenbild, Platzbild)

Beispiele: Bauteil, Ausstattungen, Einzelanlage im überformten baulichen Umfeld

##### Klasse B

Kulturdenkmale mit kleinräumiger, auch innerörtlicher Beziehung (z.B. durch Sichtbarrieren begrenzt: Bebauung, Vegetation, Morphologie)

Beispiele: Einzelanlagen mit Bedeutung für die unmittelbare Umgebung / Siedlungseinheit (z.B. Straße, Platz); kleinteilige Denkmalensembles (Zeile, Straße, Platz); wenn keine weiträumige Umgebungsbeziehung bedingt durch vorhandene Sichtbarrieren vorhanden ist (z.B. Ortsrand als Weichbild ohne Kulturdenkmale)

##### Klasse C

Kulturdenkmale oder Mehrheit von Kulturdenkmälern mit über den Ort hinaus gehenden Beziehungen

Beispiele: Kulturdenkmale ortsbildprägend, für das Ortsbild unverzichtbar; weitgehend erhaltene Originalsubstanz, von hoher gestalterischer Qualität; historischen Stadtkern als Denkmalensemble; ländliche Siedlungsanlage mit umgebender agrarisch geprägter Feldflur; Ortsrand mit historischen Straßen, Alleen, anderen Grünzügen; Siedlung in Kulturlandschaft mit historischen Landschaftselementen; Siedlung mit besonderer Silhouette; Landschaftspark mit gestalteter Umgebung (Außenpark); Kulturdenkmal am Ortsrand ohne Sichtbarriere zur Umgebung

##### Klasse D

Kulturdenkmale mit weiträumigen Beziehungen (Umgebungskorrelation)

Beispiele: Einzelanlagen von besonderer Größe und exponierter Lage; großflächige Denkmalensembles mit weiten Wirkungsbezügen; Altstadtensemble mit dominierender Kirche, Burg, Schloss, besonderer Qualität der Ortssilhouette, weit sichtbar, z.B. Altstadt Gotha mit Schloss Friedenstein, Altstadt Schmalkalden mit Schloss Wilhelmsburg, Altstadt Mühlhausen, Altstadt Weida mit Osterburg, die Sachsenburgen an der „Thüringer Pforte“ u.a.m.

##### Klasse E

Kulturdenkmale mit sehr weitreichenden Beziehungen; weithin sichtbar, das Landschaftsbild prägend, in besonders exponierter Lage

Beispiele: landesweit, international bedeutsame Kulturdenkmale; Burg, Schloss, Turm in landschaftlich besonders exponierter Lage, z.B. Leuchtenburg bei Kahla, die Wartburg bei Eisenach, Kyffhäuserdenkmal und Burgen, Burgen „Drei Gleichen“, die Veste Heldburg, Glockenturm auf dem Ettersberg u.a.m.

Aus raumplanerischer Sicht sind die Kulturdenkmale der Klasse A und der Klasse B in der Regel nicht Landschaftsraum prägend bedeutsam und sind deshalb nicht in der folgenden Tabelle erfasst.

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalspflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Altenburger Land</b>	Altenburg		Altstadtsilhouette		C	10fach / 30fach
	Altenburg	Ehrenberg	Schloss mit Parkanlage	X	C	10fach / 30fach
	Heyersdorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Jonaswalde		Kirche		C	10fach / 30fach
	Jückelberg	Wolperndorf	Denkmalensemble: Ortslage		C	10fach / 30fach
	Löbichau	Tannenfeld	Schloss und Park	X	D	20fach / 50fach
	Meuselwitz		Schloss mit Park		C	10fach / 30fach
	Ponitz	Ponitz	Schloss mit Park	X	C	10fach / 30fach
	Ponitz	Grünberg	Kirche		C	10fach / 30fach
	Posterstein		Burg Posterstein	X	E	30fach / 100fach
	Saara	Zehma / Maltis	Kirche		C	10fach / 30fach
	Thonhausen		Kirche		C	10fach / 30fach
	Windischleuba		Wasserschloss und Park		C	10fach / 30fach
	Ziegelheim		Kirche		D	20fach / 50fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamtes für Denkmalspflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Gera, Stadt</b>	Gera		Schloss Osterstein		D	20fach / 50fach
	OT Gera-Süd / Falka	Poris-Lengefeld	Denkmalensemble: Ortslage Poris		C	10fach / 30fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Landkreis Greiz</b>	Bad Köstritz		Köstritzer Park		C	10fach / 30fach
	Berga / Elster	Berga / Elster mit Schlossberg	Schloss Drifels		C	10fach / 30fach
	Greiz	Greiz	Oberes Schloss		D	20fach / 50fach
	Kühdorf		Denkmalensemble: Ortslage		C	10fach / 30fach
	Langenwetzendorf	Nitschareuth	Denkmalensemble: Ortslage		C	10fach / 30fach
	Ronneburg		Stadtilhouette		D	20fach / 50fach
	Rückersdorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Rückersdorf	Reust	Bismarck-Turm		D	20fach / 50fach
	Weida		Osterburg	X	D	20fach / 50fach
	Wünschendorf / Elster	Mildenerfurth	Ehemalige Klosteranlage		D	20fach / 50fach
	Wünschendorf / Elster	Veitsberg	Kirche		D	20fach / 50fach
	Zeulenroda-Triebes	Zeulenroda	Stadtkirche, Rathaus		D	20fach / 50fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)	
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Saale-Holzland-Kreis</b>	Bürgel	Thalbürgel	Klosterkirche		C	10fach / 30fach	
	Dornburg / Saale		Denkmalensemble: Stadanlage		C	10fach / 30fach	
	Dornburg / Saale		Dornburger Schlösser	X	E	30fach / 100fach	
	Eisenberg		Schloss mit Park	X	D	20fach / 50fach	
	Frauenprießnitz		Kirche		C	10fach / 30fach	
	Hermisdorf		Kirche, Industriedenkmale		C	10fach / 30fach	
	Hummelshain	Hummelshain	Jagdschlösser (Altes Schloss, Neues Schloss und Park)	X	C	10fach / 30fach	
	Hummelshain	Schmölln	Kirche		C	10fach / 30fach	
	Kahla		Denkmalensemble: Stadtkern		C	10fach / 30fach	
	Lehesten	Lehesten	ehemalige Wasserburg, Kirche		C	10fach / 30fach	
	Lehesten	Rödigen	Kirche, Bissingdenkmal		C	10fach / 30fach	
	Lindig		Ehrenmal Leubengrund, Kirche		C	10fach / 30fach	
	Oberbodnitz	Seitenbrück	Kirche		C	10fach / 30fach	
	Orlamünde		Kemenate, Stadtsilhouette		D	20fach / 50fach	
	Petersberg	Kischlitz	Windmühle		C	10fach / 30fach	
	Seitenroda		Leuchtenburg	X	E	30fach / 100fach	
		Dörfer im Reinstädter Grund	Bibra, Geunitz (Gemeinde Reinstädt), Gumperda, Reinstädt, Röttelmisch (Gemeinde Gumperda), Wittersroda (Blankenhain, Mittelthüringen), Zweifelbach (Gemeinde Reinstädt) mit unmittelbar angrenzenden Höhenzügen	Denkmalensemble: Kirche, Kemenate, Forsthaus Reinstädt Kirchen von Bibra Geunitz, Gumperda, Reinstädt; Einordnung der Ortslagen auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Stadt Jena</b>	Jena		Denkmalensemble: Stadtkern		C	10fach / 30fach
	Jena	Cospeda	Kirche		C	10fach / 30fach
	Jena	Cospeda / Closewitz	Kirche		C	10fach / 30fach
	Jena	Cospeda / Lützeroda	Kirche		C	10fach / 30fach
	Jena	Krippendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Jena	Krippendorf / Vierzehnheiligen	Denkmal für die Gefallenen der Schlacht von Jena und Auerstedt, Kirche		C	10fach / 30fach
	Jena	Kunitz	Kunitzburg		D	20fach / 50fach
	Jena	Lobeda-Altstadt	Lobdeburg		D	20fach / 50fach
	Jena	Ziegenhain	Hausbergburgen		E	30fach / 100fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalspflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
Saale-Orla-Kreis	Bad Lobenstein	Lichtenbrunn	Thüringer Rennsteig		C	10fach / 30fach
	Bad Lobenstein	Oberlemnitz	Kirche		C	10fach / 30fach
	Burgk		Schloss		E	30fach / 100fach
	Crispendorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Dittersdorf		Windmühle, Kirche		C	10fach / 30fach
	Eßbach		Kirche		C	10fach / 30fach
	Gefell	Langgrün	Kirche		C	10fach / 30fach
	Knau	Knau	Gut		C	10fach / 30fach
	Knau	Posen	Kirche		C	10fach / 30fach
	Löhma		Kirche		C	10fach / 30fach
	Moßbach		Kirche		C	10fach / 30fach
	Neundorf b. Schleiz	Pahnstangen	Kirche		C	10fach / 30fach
	Neustadt an der Orla		Altstadtsilhouette		D	20fach / 50fach
	Neustadt an der Orla	Neunhofen	Kirche		D	20fach / 50fach
	Nimritz		Schloss, Kirche	X	C	10fach / 30fach
	Oppurg		Schloss und Park	X	C	10fach / 30fach
	Pillingsdorf	Burkersdorf	Denkmalensemble: Ortslage		C	10fach / 30fach
	Pörmitz		Kirche		C	10fach / 30fach
	Ranis	Ranis	Burg	X	E	30fach / 100fach
	Ranis	Brandenstein	Burg Brandenstein	X	D	20fach / 50fach
	Remptendorf	Altengesees	Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Burglemnitz	Kirche, Gut		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Eliasbrunn	Allee (Schönbrunner Kreuzung – Ruppertsdorf), Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Gahma	Wehrkirche		C	10fach / 30fach

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Saale-Orla-Kreis</b>	Remptendorf	Gleima	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Liebengrün	Denkmalensemble: Dorfanger		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Liebschütz	Wasserschloss, Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Rauschengesees	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Remptendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Ruppersdorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Thierbach	Kirche		C	10fach / 30fach
	Remptendorf	Thimmendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Rosendorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Saalburg-Ebersdorf	Ebersdorf	Schloss und Park		C	10fach / 30fach
	Saalburg-Ebersdorf	Schönbrunn	Allee Ebersdorf - Schönbrunn / Schlösschen Bellevue		C	10fach / 30fach
	<b>Schleiz</b>		<b>Bergkirche mit alten Friedhof</b>		<b>D</b>	<b>20fach / 50fach</b>
	Schöndorf	Tausa	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Tanna	Künsdorf	Denkmalensemble: Dorfanger		C	10fach / 30fach
	Tanna	Seubtendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Triptis	Ottmansdorf	Gehöft		C	10fach / 30fach
	Volkmannsdorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Wurzbach	Grumbach	Thüringer Rennsteig		C	10fach / 30fach
	Wurzbach	Heberndorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Wurzbach	Heinersdorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Wurzbach	Oßla	Kirche		C	10fach / 30fach
	Wurzbach	Titschendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	<b>Ziegenrück</b>		<b>Kemenate</b>		<b>D</b>	<b>20fach / 50fach</b>

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Saalfeld-Rudolstadt</b>	Arnsgereth		Kirche		C	10fach / 30fach
	Bad Blankenburg		Burgruine Greifenstein		D	20fach / 50fach
	Deesbach		Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange	X	C	10fach / 30fach
	Drognitz	Lothra	Kirche		C	10fach / 30fach
	Drognitz	Neuenbeuthen	Kirche		C	10fach / 30fach
	Gräfenthal		Burg Wespenstein		C	10fach / 30fach
	Großkochberg		Schloss		D	20fach / 50fach
	Kaulsdorf	Eichicht	Schloss, Kirche	X	C	10fach / 30fach
	Lehesten	Lehesten	Kirche, Zeugnisse und Produktionsstätten des historischen Schieferbergbaus		C	10fach / 30fach
	Lehesten	Röttersdorf	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Leutenberg	Denkmalensemble: Kernstadt, Friedensburg		D	20fach / 50fach
	Leutenberg	Dorfilm	Kirche		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Herschkorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Landsendorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Munchwitz / Ortslage St. Jacob	Kirche		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Schweinbach	Kirche		C	10fach / 30fach
	Leutenberg	Steinsdorf	Kirche		C	10fach / 30fach
	Meura		Kirche		C	10fach / 30fach
	Oberweißbach / Thüringer Wald		Fröbelturm, Kirche, Bergbahn		C	10fach / 30fach
	Probstzella	Laasen	Kirche		C	10fach / 30fach
Probstzella	Lichtentanne	Denkmalensemble: Ortslage		C	10fach / 30fach	
Probstzella	Großgeschwenda mit Schlaga	Denkmalensemble: Dorfanger		C	10fach / 30fach	

Landkreis	Gemeinde	Ort, Ortsteil, ...	Kulturdenkmal (Zuordnung anhand Liste Thüringisches Landesamt für Denkmalspflege und Archäologie [Bau- und Kunstdenkmalpflege] 2006 und 2008)	Markante Baudenkmale nach Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen 2006	Klasse 2008	Abstandsempfehlung x-fache der Bauhöhe 2008 (Ausschlussbereich / Prüfbereich)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Saalfeld-Rudolstadt</b>	Probstzella	Kleinneudorf	Gehöfte		C	10fach / 30fach
	Probstzella	Roda	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Probstzella	Schaderthal	Mühle		C	10fach / 30fach
	Reichmannsdorf		Kirche		C	10fach / 30fach
	Rudolstadt		Schloss Heidecksburg		E	30fach / 100fach
	Saalfeld		Altstadtsilhouette, Schloss	X	D	20fach / 50fach
	Saalfelder Höhe	Burkersdorf	Einordnung auf Grund eines gebietsbezogenen Schutzes denkmalpflegerischer Belange		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Dittrichshütte	Windmühle, ehemalige Wismut-siedlung		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Eyba	Schloss	X	D	20fach / 50fach
	Saalfelder Höhe	Kleingeschwenda/A.	Gehöft		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Lositz mit Jehmichen	Kirche		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Wickersdorf	ehemalige Freie Schule		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Wittmannsgereuth	Kirche		C	10fach / 30fach
	Saalfelder Höhe	Witzendorf	Wohnhaus		C	10fach / 30fach
	Schmiedefeld		Kirche		C	10fach / 30fach
	Schwarzburg		Schloss		D	20fach / 50fach
	Unterwellenborn	Unterwellenborn	Kulturhaus mit Außenanlagen		C	10fach / 30fach
	Unterwellenborn	Könitz	Schloss		D	20fach / 65fach
	Uhlstädt-Kirchhasel	Weißßen	Weißßenburg		C	10fach / 30fach
	Wittgendorf		Gehöfte		C	10fach / 30fach

In den Plänen - Nr. 1 – 4 der Anlagen sind die Ausschluss- und Prüfbereiche der einzelnen Klassen für Ostthüringen kartographisch im Maßstab 1 : 100.000 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bauhöhen dargestellt.

**Die Umgebung der nachfolgend benannten Einzel-Kulturdenkmale (Sachgesamtheiten nach § 2 Abs. 1 ThürDSchG) ist weiträumig von Windenergieanlagen freizuhalten:**

- Thüringer Rennsteig zwischen Blankenstein und Landesgrenze westlich von Brennersgrün → Klasse D
- Wasserkraftanlagen an der Oberen Saale (Saalekaskade von Harra bis Eichicht) → Klasse D
- Oberlandbahn Triptis – Blankenstein (Marxgrün / Bay.) → Klasse C
- Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn Rottenbach – Katzhütte, Obstfelderschmiede- Lichtenhain, Lichtenhain – Cursdorf → Klasse C

#### 4. Modellhafte Untersuchung von Fallbeispielen

Im Folgenden werden sechs Fallbeispiele Ostthüringens vertiefend untersucht. Nach einer kurzen Charakteristik des Kulturdenkmales / Untersuchungsraumes, der Beschreibung seiner geomorphologischen und räumlichen Situation sowie der Benennung von Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung erfolgt die formale Anwendung der Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmalen.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung von naturräumlichen Gegebenheiten werden die Wirkradien des Prüfbereichs ggf. eingeschränkt.

Die Beschreibung der Blickbeziehungen zum Kulturdenkmal steht der vom Kulturdenkmal gegenüber.

Im Ergebnis dieser Analyse werden standortbezogene wie auch allgemeine Empfehlungen zur Einordnung von Windenergieanlagen und damit im Zusammenhang stehender weitergehender Untersuchungen gegeben.

## 4.1. Fallbeispiel 1: Dornburger Schlösser

**Landkreis:** Saale-Holzland-Kreis  
**Gemeinde:** Dornburg / Saale  
**Ort / Ortsteil:** -

**Kulturdenkmal:** X  
**Denkmalensemble:** X  
**Siedlung:**

**Klasse:** E  
**Abstandsempfehlung:** 30fach / 100fach  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

### Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Foto: [www.orientation.de](http://www.orientation.de)



Foto: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org)



Foto: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

- Ensemble bestehend aus drei Schlössern
  - Altes Schloss (Begegnungsstätte der Friedrich-Schiller-Universität Jena)
  - Renaissance-Schloss (Café, Goethe-Gedenkstätte)
  - Rokoko-Schloss (Museum)
- englischer Landschaftsgarten
- französischer Barockgarten mit Terrassen, Rosenspalieren, Weinbergen

## Räumliche Lage / Geomorphologie

- in der Weinbaulandschaft Saaletal und der Kulturlandschaft Mittleres Saaletal gelegen
- exponierte Lage am Rande eines Muschelkalkfelsenplateaus über der Saale



Blick von den Dornburger Schlössern in die umgebende Landschaft; Foto: RoosGrünPLANUNG

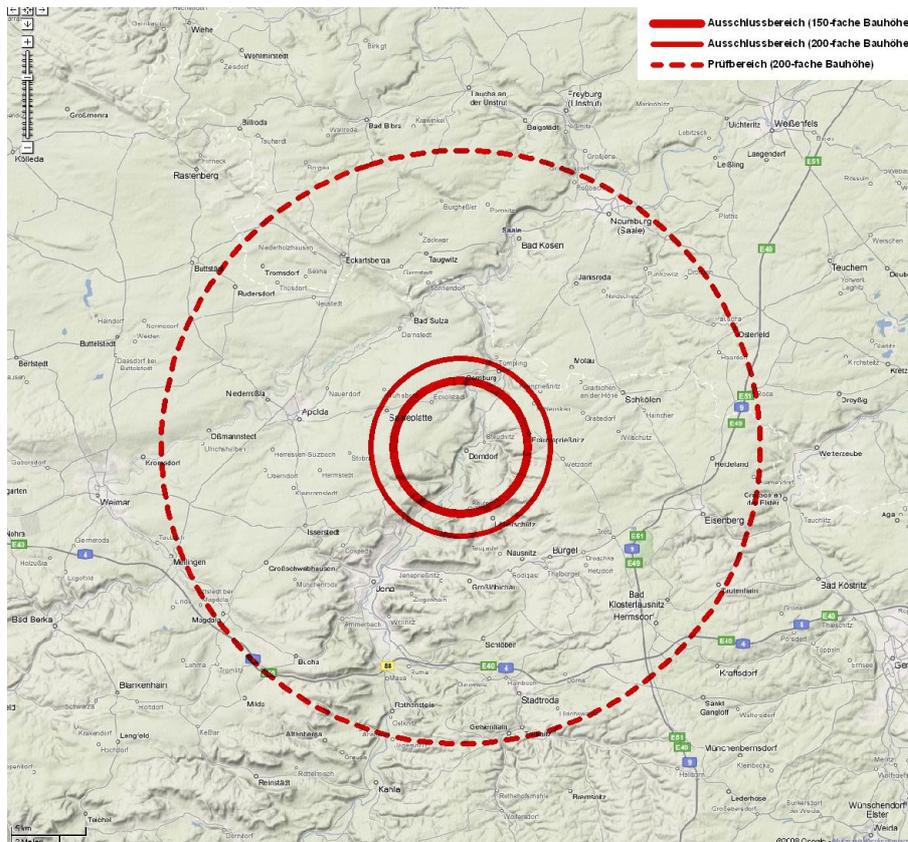
## Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung

- Steinbruch Dorndorf
- Windenergieanlagen Frauenprießnitz
- Bahnanlage der ICE-Strecke Leipzig - Nürnberg



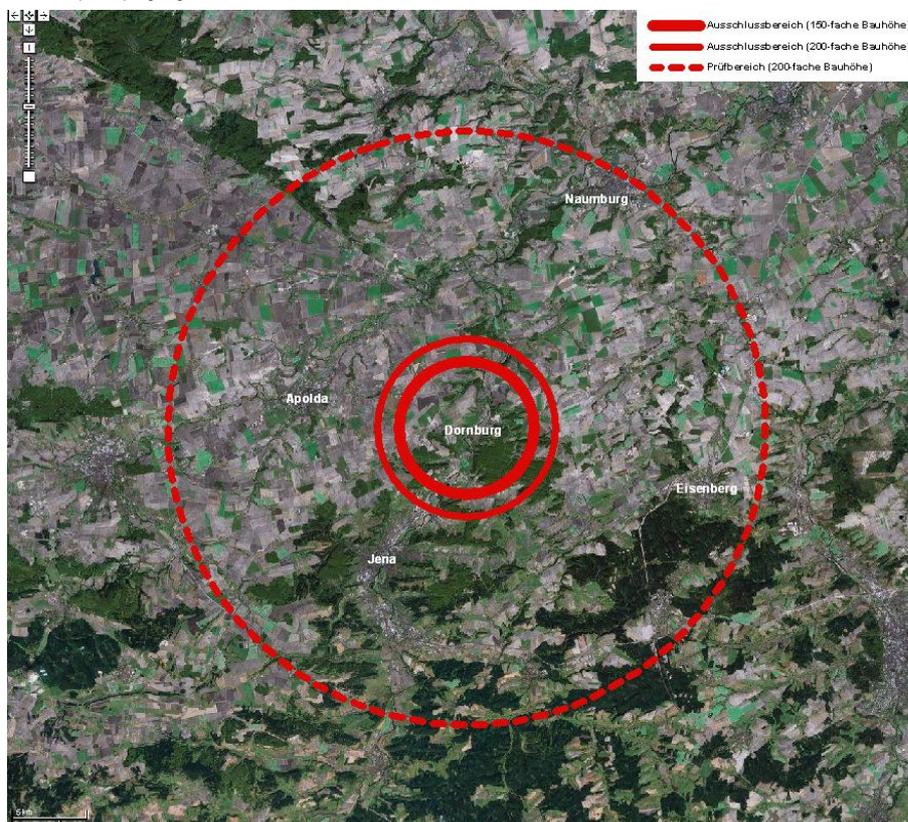
Blick von den Dornburger Schlössern in die umgebende Landschaft in Richtung Nord-Ost; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern



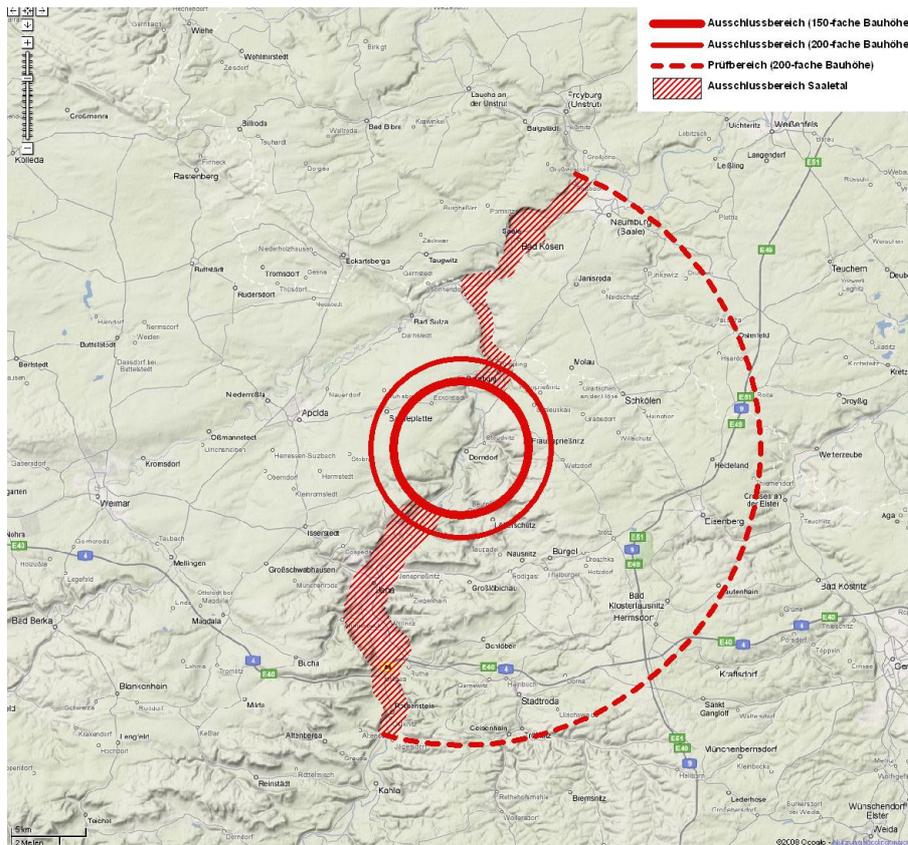
- im Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Saale-tal“ gelegen
- nach Süden und Osten sind größere, zusammenhängende Waldgebiete zu verzeichnen
- im Nordraum ist eine offene Agrarstruktur mit eingelagertem Illmtal gegeben

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



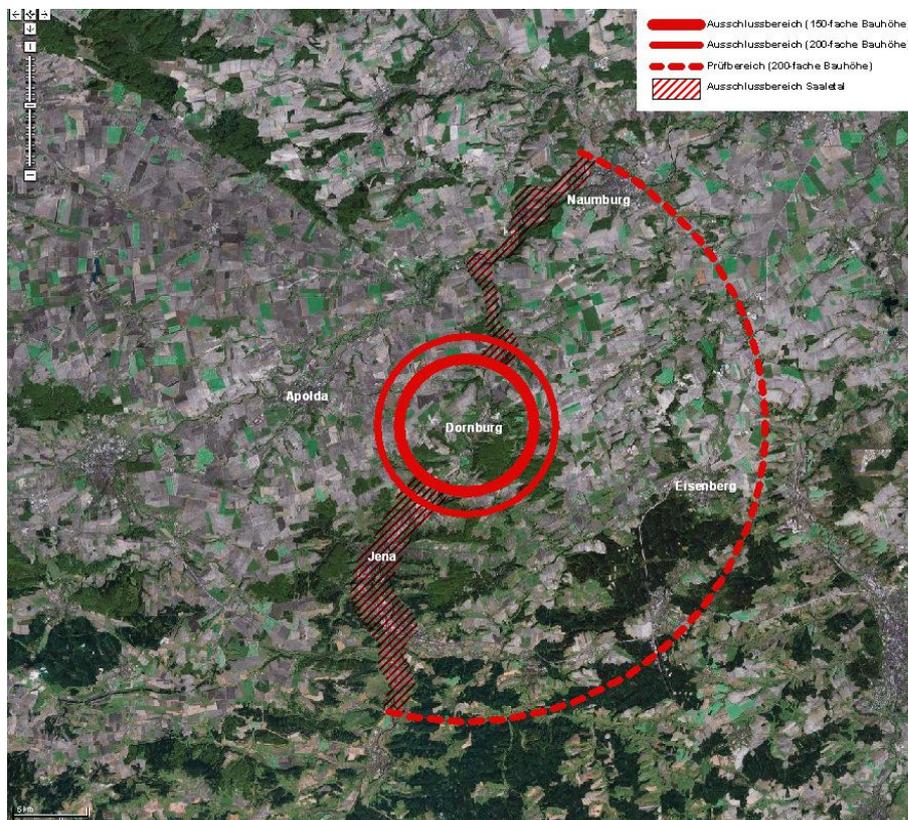
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- Reduzierung des Prüfbereiches im Westen, da die Dornburger Schlösser an einer westlichen Hangkante des Saaletales liegen und nur aus Richtung Norden, Osten und Süden erlebbar sind
- Freihaltung Saaletal auf Grund der Tallage und naturschutzfachlicher Aspekte

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



Blick auf die Dornburger Schlösser aus Richtung Nord-Ost; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Blick zum Kulturdenkmal

- der Blick zum Kulturdenkmal ist im Ausschlussbereich gegeben
- der größte Teil des Blickfeldes zum Kulturdenkmal im Prüfbereich ist durch Waldflächen oder andere Landschaftselemente versperrt

### Blick vom Kulturdenkmal

- der Landschaftsraum ist im Nordosten, Osten, Süden und Südwesten einsehbar
- gestörte Blickbezüge sind bereits durch den Steinbruch bei Dorndorf, durch Windenergieanlagen bei Frau-  
enprießnitz und durch die Bahnanlagen gegeben

## ZUSAMMENFASSUNG

### **Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RROP Ostthüringen – Potentielle Gunsträume zur Windenergienutzung vom 29.06.2006**

„Der geplante Gunstraum Frauenprießnitz wird abgelehnt. Begründung: Windkraftanlagen in dem Gebiet nordwestlich von Frauenprießnitz im Nahbereich des Saaletales und nur 3 km entfernt von den Dornburger Schlössern (Sichtbeziehung) würden das Landschaftsbild in gravierender Weise stören und dessen Einheit mit den Schlössern (bedeutender Denkmalbestand) schwer beschädigen.“

### **STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG**

- im Prüfbereich ist das Saaletal vor Bebauung mit Windenergieanlagen zu schützen
- da Gesamthöhen der Windenergieanlagen von >200m künftig nicht ausgeschlossen werden können und diese somit weithin sicht- und erlebbar sind, ist der Prüfbereich im Nordosten, Osten, Süden und Südwesten vor Bebauung mit Windenergieanlagen zu schützen oder die Begrenzung der Bauhöhe auf ein Maß unterhalb der Baumhöhen, von den Schlössern aus betrachtet, zwingend erforderlich
- die derzeit vorhandenen Windenergieanlagen im potentiellen Gunstraum Frauenprießnitz sollen nach Osten (außerhalb des Prüfbereiches) verlagert oder in ihrer Gesamthöhe auf ein Maß unterhalb der Baumhöhen, von den Schlössern aus betrachtet, reduziert werden
- bei Neueinordnung von Windenergieanlagen ist eine detaillierte Einsehbarkeitsanalyse zwingend notwendig

### **ALLGEMEINE EMPFEHLUNG**

- an Hangkanten gelegene Kulturdenkmale haben auf Grund ihrer exponierten Lage einen eingeschränkten Betrachtungsraum, der jeweils gesonderte Einsehbarkeitsanalysen bedarf

## 4.2. Fallbeispiel 2: Leuchtenburg bei Kahla

**Landkreis:** Saale-Holzland-Kreis  
**Gemeinde:** Seitenroda  
**Ort / Ortsteil:** -

**Kulturdenkmal:** X  
**Denkmalensemble:**  
**Siedlung:**

**Klasse:** E  
**Abstandsempfehlung:** 30fach / 100fach  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

### Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Foto: [www.fotocommunity.com](http://www.fotocommunity.com)



Foto: <http://kzg.famschu.net>

- weithin sichtbares und markantes Wahrzeichen des „Mittleren Saaletales“, auch „Königin des Saaletals“ oder „Steinerne Wächter über dem Saaletal“ genannt
- gehört zur Burgenreihe an der alten Slawengrenze
- Burganlage mit doppelten Mauern, Wallgraben und Wehrtürmen
- aktuelle Nutzung: Museum und Gastronomie

### Räumliche Lage / Geomorphologie

- freie exponierte Lage hoch über dem Saaletal
- Lage der Leuchtenburg auf einem der drei markanten Kegel (Muschelkalk-Bergrücken im flachen Buntsandsteinland)
- Kuppe der Leuchtenburg mit ihrer Höhe von rund 395 m überragt das angrenzende Saaletal um 235 m
- wertvolle Fels- und Schuttfloren, an den stark geböschten Hängen weitgehend unverbusste Halbtrockenrasen, Oberhänge teilweise bewaldet



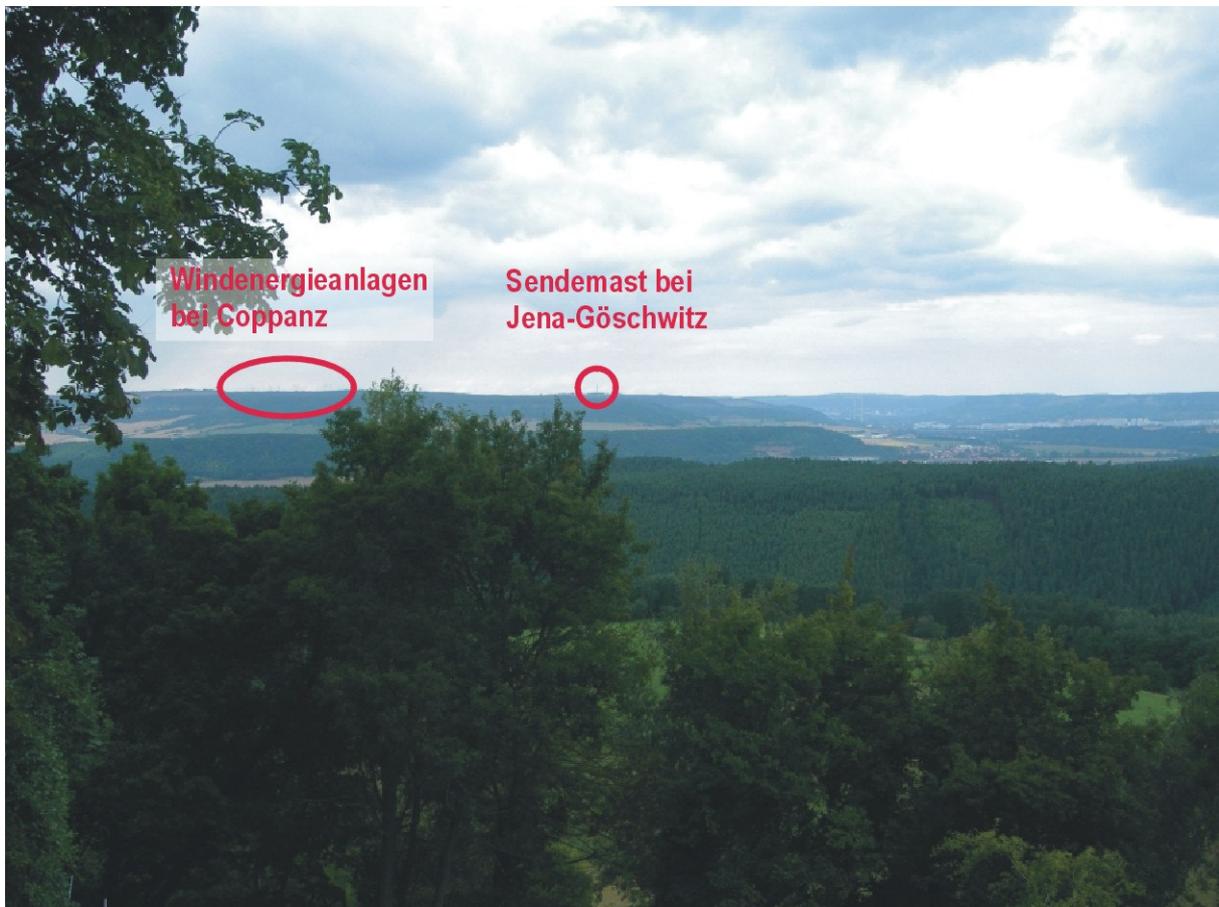
Blick zur Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick von der Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG

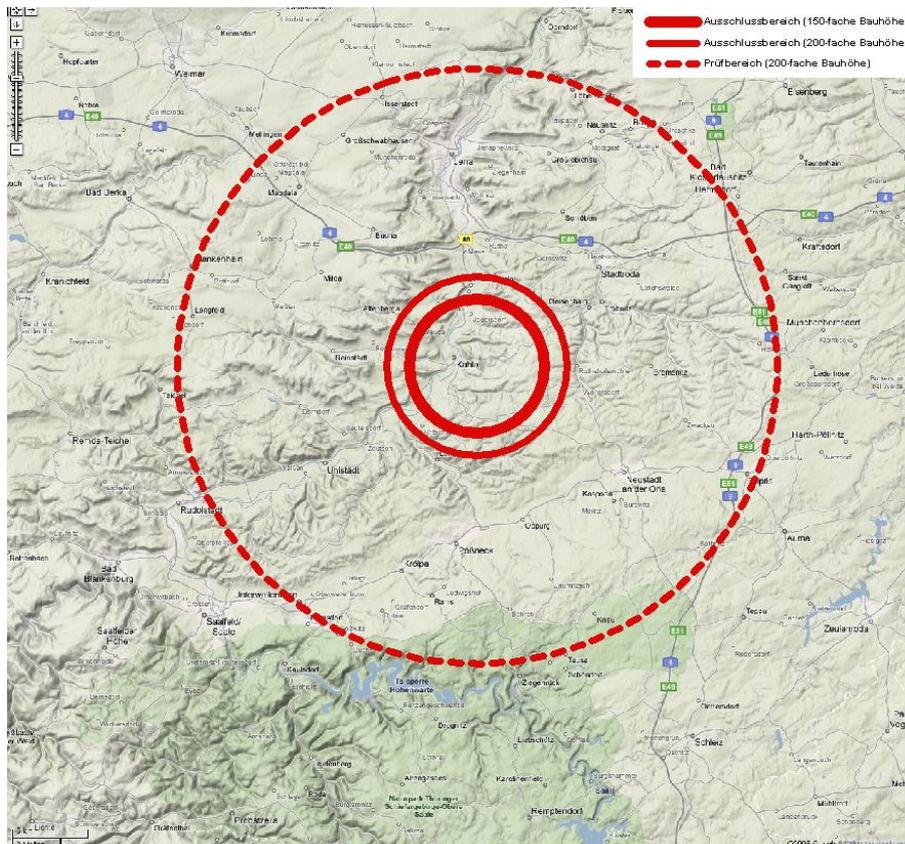
### Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung

- Windenergieanlagen bei Coppanz
- Sendemast bei Jena-Göschwitz



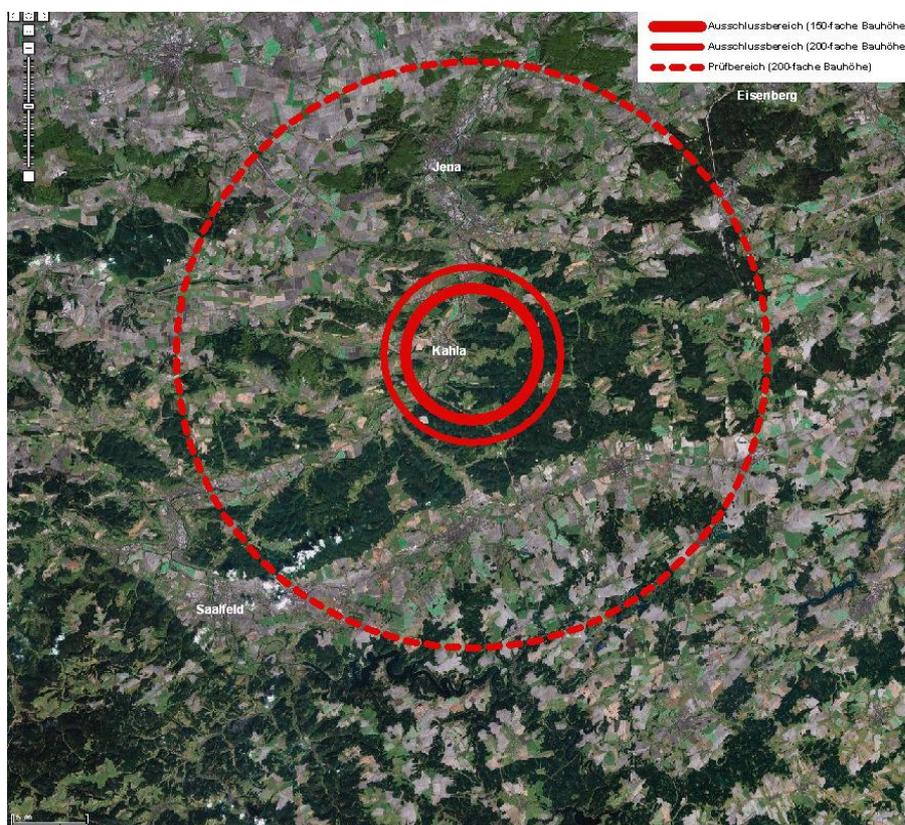
Blick von der Leuchtenburg nach Nordwest; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmalen



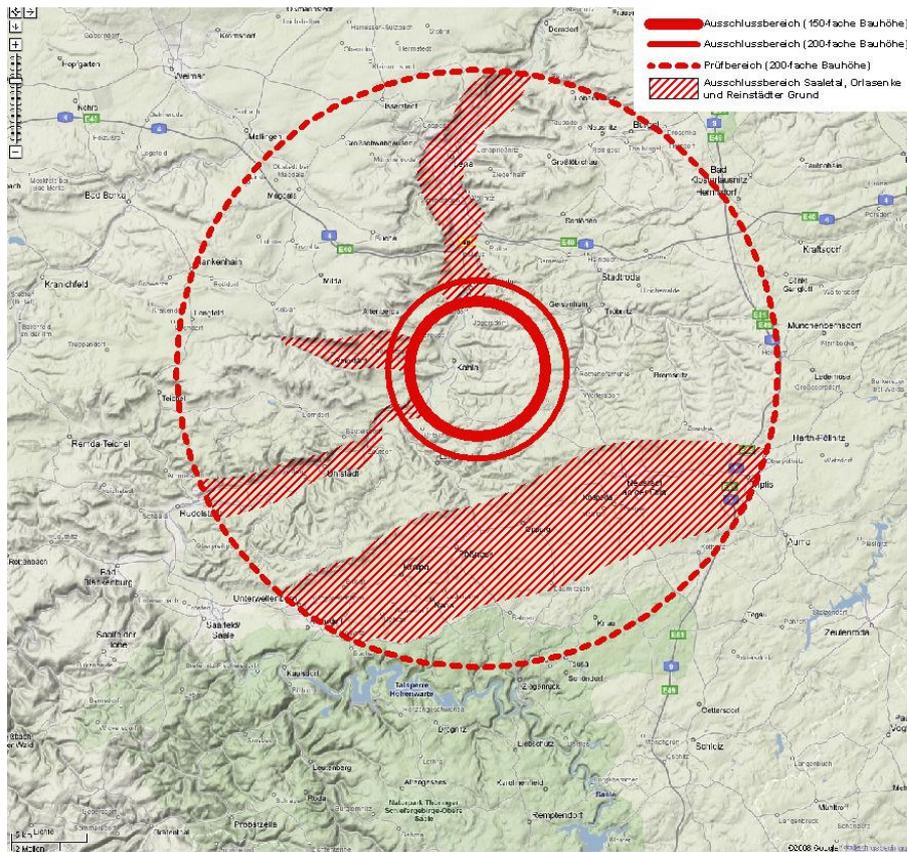
- im Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Saale-tal“ gelegen
- nach Süden und Osten sind größere, zusammenhängende Waldgebiete zu verzeichnen, südlich davon schließt der Naturraum Orlasenke an
- im Nordraum sind kleinteiligere Waldgebiete und kleinflächige Agrarstrukturen gegeben
- im Westen grenzt der naturschutzrelevante Reinstädter Grund an

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



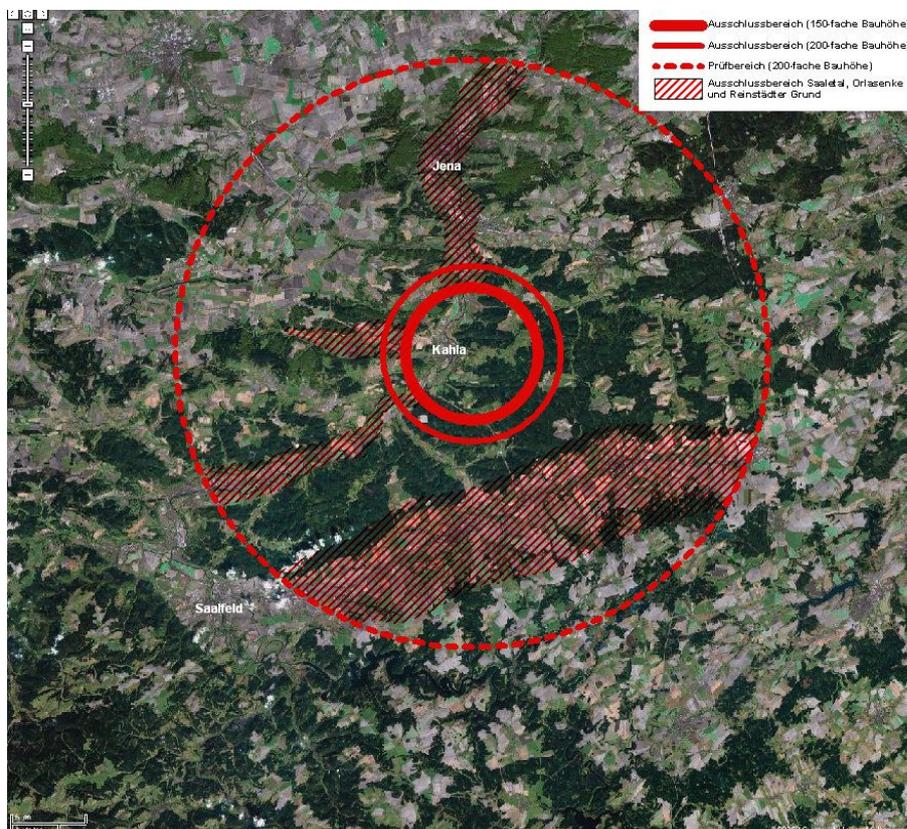
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- keine Reduzierung des Prüfbereiches, da zum und vom Kulturdenkmal Blickbeziehungen weithin gegeben sind
- das Landschaftschutzgebiet „Mittleres Saale-tal“, die Orlasenke und der Reinstädter Grund sind von Windenergieanlagen freizuhalten

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



Blick zur Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick zur Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick von der Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick von der Leuchtenburg; Foto: RoosGrünPLANUNG

## Blick zum Kulturdenkmal

- der Blick zum Kulturdenkmal ist im Ausschlussbereich weithin gegeben
- im Prüfbereich ist das Kulturdenkmal von allen Himmelsrichtungen aus sichtbar

## Blick vom Kulturdenkmal

- vom Kulturdenkmal ist der Blick in die offene Landschaft im Prüfbereich in weiten Teilen gegeben
- eingeschränkt gestörte Blickbezüge im Prüfbereich sind durch die Windenergieanlagen bei Coppanz und den Sendemast bei Jena-Göschwitz vorhanden

## ZUSAMMENFASSUNG

### STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG

- im Prüfbereich ist das Saaletal, die Orlasenke und der Reinstädter Grund vor Bebauung mit Windenergieanlagen zu schützen
- bei Neueinordnung von Windenergieanlagen ist deren Bauhöhe unbedingt in Rückkopplung zur Baumhöhe und zur Entfernung zum Kulturdenkmal zu begrenzen
- bei Neueinordnung von Windenergieanlagen ist eine detaillierte Einsehbarkeitsanalyse zwingend notwendig
- die Windenergieanlagen bei Coppanz wirken nicht stark störend, der Erhalt ist möglich

### ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

- auf Bergkuppen gelegene Kulturdenkmale haben einen Betrachtungsraum von 360°
- es sind gesonderte Einsehbarkeitsanalysen im Prüfbereich zwingend erforderlich

### 4.3. Fallbeispiel: Vierzehnheiligen

**Landkreis:** Stadt Jena  
**Gemeinde:** Jena  
**Ort / Ortsteil:** Krippendorf mit Vierzehnheiligen

**Kulturdenkmal:** X  
**Denkmalensemble:**  
**Siedlung:**

**Klasse:** C  
**Abstandsempfehlung:** 10fach / 30fach  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

#### Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Schlachtfeld mit Gedenkstein; Foto: www.panoramio.de

- historische Kultur- und Erinnerungslandschaft als Teil des historischen Schlachtfeldes von Jena und Auerstedt 1806 (Entscheidungsschlacht zwischen den Truppen Napoleons und der preußischen Teilarmee unter Führung des Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen)
- zahlreiche Gedenksteine an den ehemaligen Schauplätzen
- Gedenkveranstaltungen (1996 und 2006) mit umfangreich nachgestellten Schlachtszenen
- Napoleon-Wanderweg
- Kirche „Zu den vierzehn Heiligen“ (Wehr- und Wallfahrtskirche)



Nachstellung der Schlacht; Foto: [www.im-weimarer-land.de](http://www.im-weimarer-land.de)



Kirche in Vierzehnheiligen; Foto: [www.panoramio.de](http://www.panoramio.de)

### Räumliche Lage / Geomorphologie

- weite, windoffene Muschelkalkhochfläche nordwestlich des Saaletales bei Jena
- flachwellig, von Süden und Osten durch Seitentäler des Mühl- und Saaletales in einzelne Riedel und Kuppen aufgelöst
- Hochflächen weiträumig ackerbaulich genutzt



Blick von Stiebritz in Richtung Westen; Foto: RoosGrünPLANUNG

## Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung

- Windenergieanlagen bei Coppanz, Eckolstädt, Utenbach und Stobra

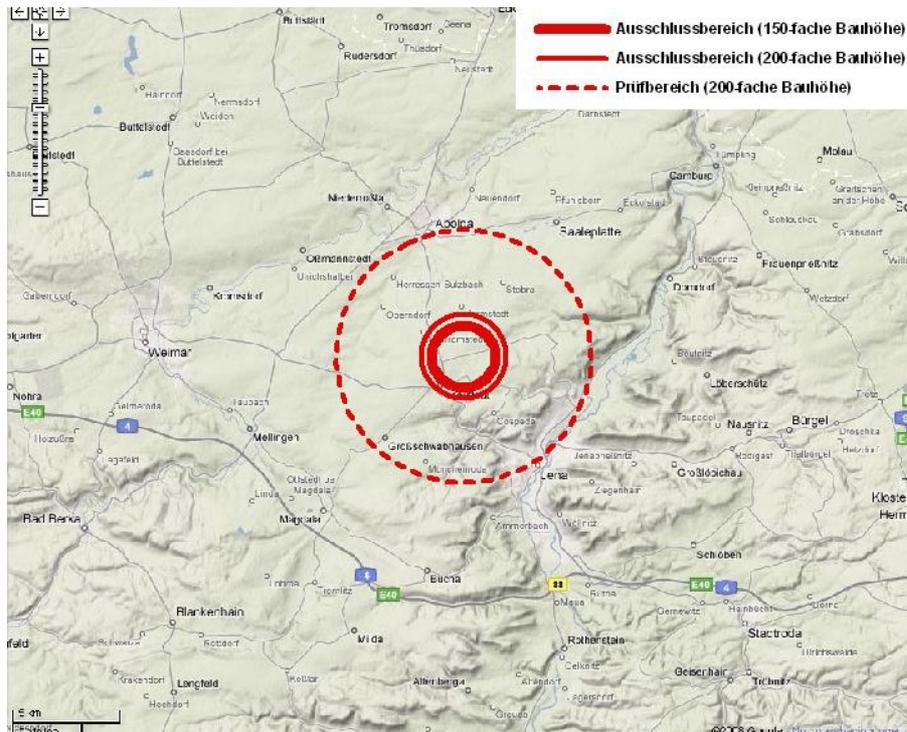


Blick in Richtung Süden; Foto: RoosGrünPLANUNG



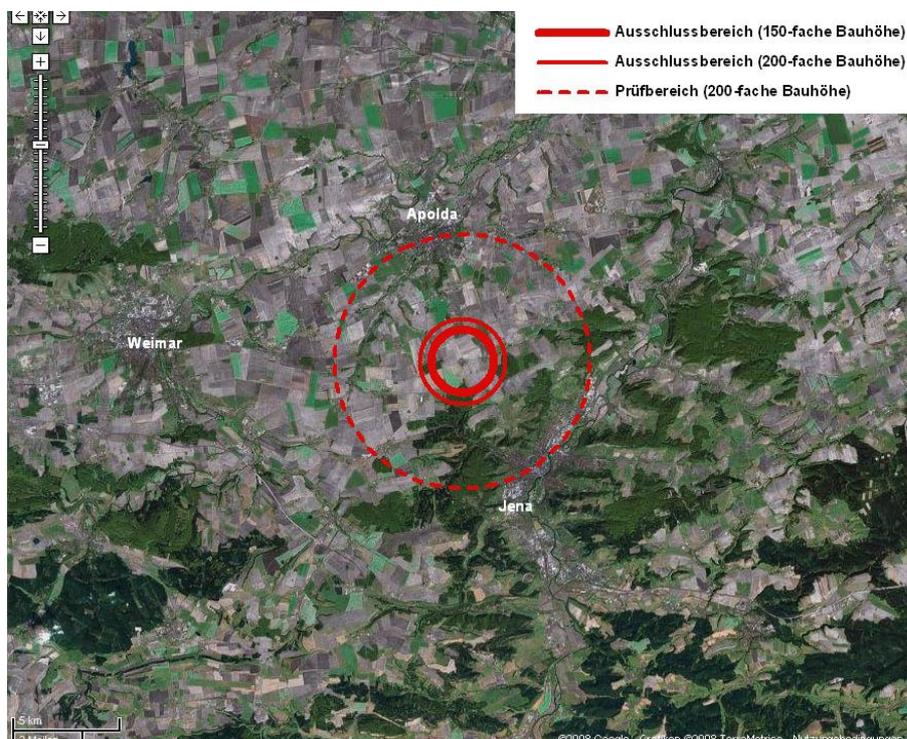
Blick in Richtung Nordost; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern



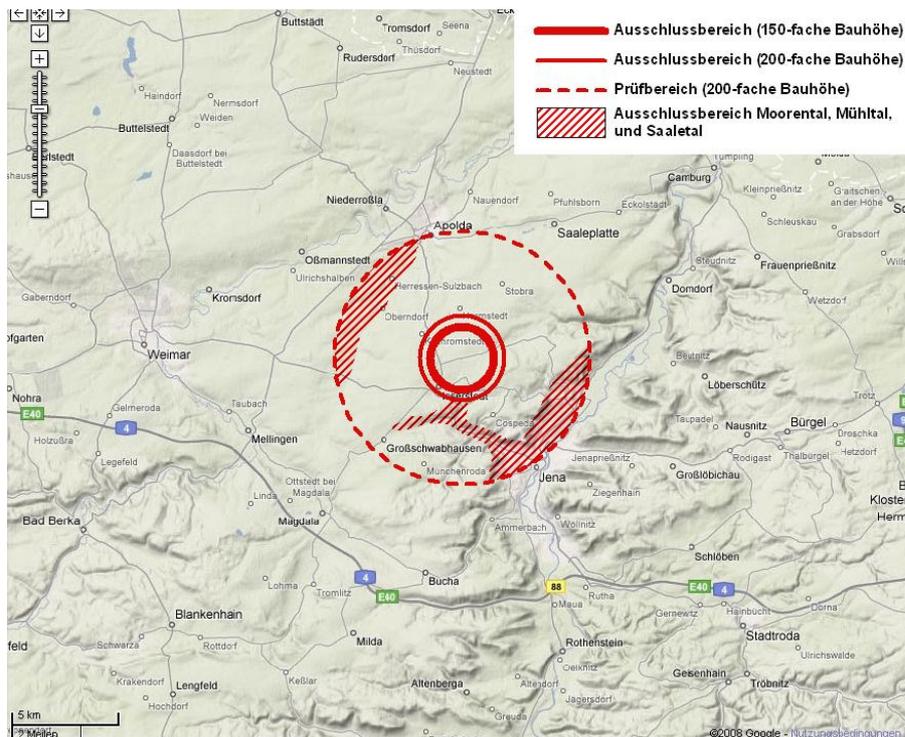
- Muschelkalkhochfläche
- großflächiges Ackerbaugelände
- nordwestlich des Saaleales und südöstlich des Ilmtales gelegen
- Isserstedter Holz (NSG) angrenzend
- weiter Fernblick am „Windknollen“ bei Cospeda (Napoleonstein) über das ehemalige Schlachtfeld gegeben
- in Südost erhöhter Waldanteil

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



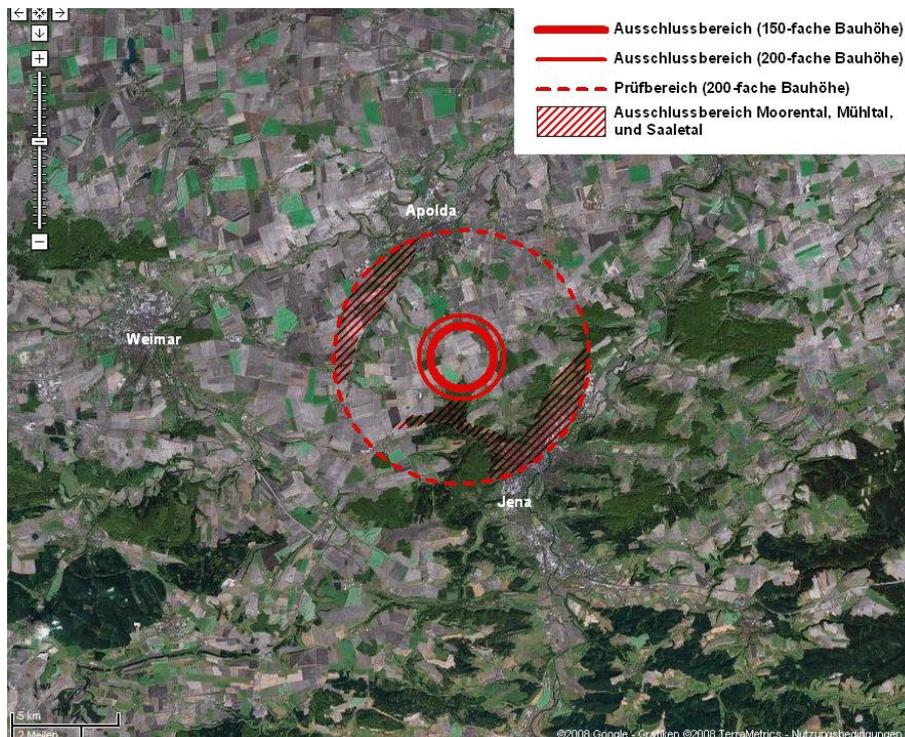
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- das Moorental, Mühlthal und das Saaletal sind von Windenergieanlagen freizuhalten
- keine Reduzierung des Prüfbereiches aufgrund der Lage auf einer Hochfläche

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



südlich von Vierzehnheiligen; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick von Lützeroda nach Norden; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Blick zum Kulturdenkmal

- der Blick zum Kulturdenkmal ist im Ausschlussbereich gegeben
- im Prüfbereich ist das Kulturdenkmal überwiegend einsehbar, ausgenommen der Südbereich

### Blick vom Kulturdenkmal

- im Prüfbereich ist der Blick in die umgebende Landschaft in alle Himmelsrichtungen auf Grund der Hochlage gegeben
- gestörte Blickbezüge im Prüfbereich sind bereits durch die Windenergieanlage bei Stobra gegeben
- gestörte Blickbezüge außerhalb des Prüfbereiches sind durch die Windenergieanlagen bei Coppanz, Utenbach und Eckolstädt gegeben

## ZUSAMMENFASSUNG

Das Kulturdenkmal „Vierzehnheiligen“ der Klasse C ist in folgenden Prüfbereichen von Kulturdenkmalen der übergeordneten Klassen E und D gelegen:

- Klasse E:               Dornburger Schlösser in Dornburg  
                              Hausbergburgen in Ziegenhain bei Jena
- Klasse D:               Kunitzburg in Kunitz bei Jena  
                              Lobdeburg in Jena Lobeda-Altstadt

### **Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RRÖP Ostthüringen – Potentielle Gunsträume zur Windenergienutzung vom 29.06.2006**

„Der geplante Gunstraum wird abgelehnt. Begründung: Der Raum nördlich der Ortslagen Vierzehnheiligen und Krippendorf ist als Teil des historischen Schlachtfeldes von Jena und Auerstedt eine „historische Kulturlandschaft mit weitgehend ungestörtem Landschaftsinventar“ (RRÖP Ostthüringen) und zugleich eine Erinnerungslandschaft. Das Kulturdenkmal Bockwindmühle Krippendorf beherrscht als Landmarke die Hochflächen dieses Raumes. Die Kirchen von Vierzehnheiligen und Krippendorf prägen weithin sichtbar die Ortslagen, die ihrerseits in Struktur und Erscheinungsbild erhaltenswert sind.“

### **STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG**

- auf die Neueinordnung von Windenergieanlagen ist wegen der Plateaulage und der Einsehbarkeit des Prüfbereiches zu verzichten
- die derzeit vorhandene Windenergieanlage bei Stobra ist zu entfernen

### **ALLGEMEINE EMPFEHLUNG**

- historische Kultur- und Erinnerungslandschaften auf Plateaulagen sind von Windenergieanlagen freizuhalten
- detaillierte Einsehbarkeitsanalysen sind in Abhängigkeit der geomorphologischen Situation erforderlich

#### 4.4. Fallbeispiel 4: Seelingstädt

**Landkreis:** Greiz  
**Gemeinde:** Seelingstädt  
**Ort / Ortsteil:**

**Kulturdenkmal:** X  
**Denkmalensemble:**  
**Siedlung:** X

**Klasse:** Ortschaft ohne Kulturdenkmale der Klassen C, D und E  
nur Kulturdenkmale der Klasse B

**Abstandsempfehlung:** 5fach / 10fach  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

**Anmerkung:** in diesem Beispiel erfolgt die Prüfung auf Umgebungsschutz auch zum Kulturdenkmal Schloss Blankenhain in Sachsen

#### Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Schloss Blankenhain, Foto: [www.online-reisefuehrer-deutschland.de](http://www.online-reisefuehrer-deutschland.de)

- Seelingstädt: Siedlung mit Einzeldenkmalen der Klasse B (Vierseithof, Dorfstraße 11)
- Chursdorf: Siedlung ohne Einzeldenkmale der Klasse B
- Blankenhain: Schloss Blankenhain (Landwirtschaftsmuseum, stellt in Deutschland eine einmalige Museumsanlage dar), Einordnung in Klasse B

## Räumliche Lage / Geomorphologie

- flachhügelige, offene Landschaft auf Hochebene mit eingeschnittenen Tallagen
- im Westen angrenzend die Ronneburger Bergbaufolgelandschaft



westlich von Seelingstädt; Foto: RoosGrünPLANUNG

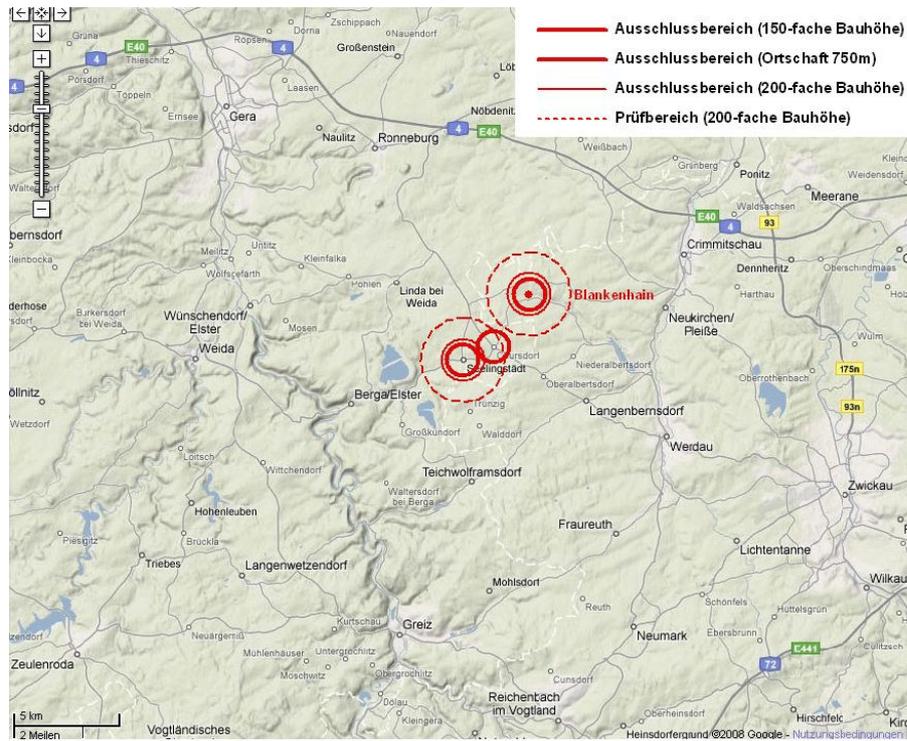
## Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung



Blick von Rückersdorf nach Süden; Foto: RoosGrünPLANUNG

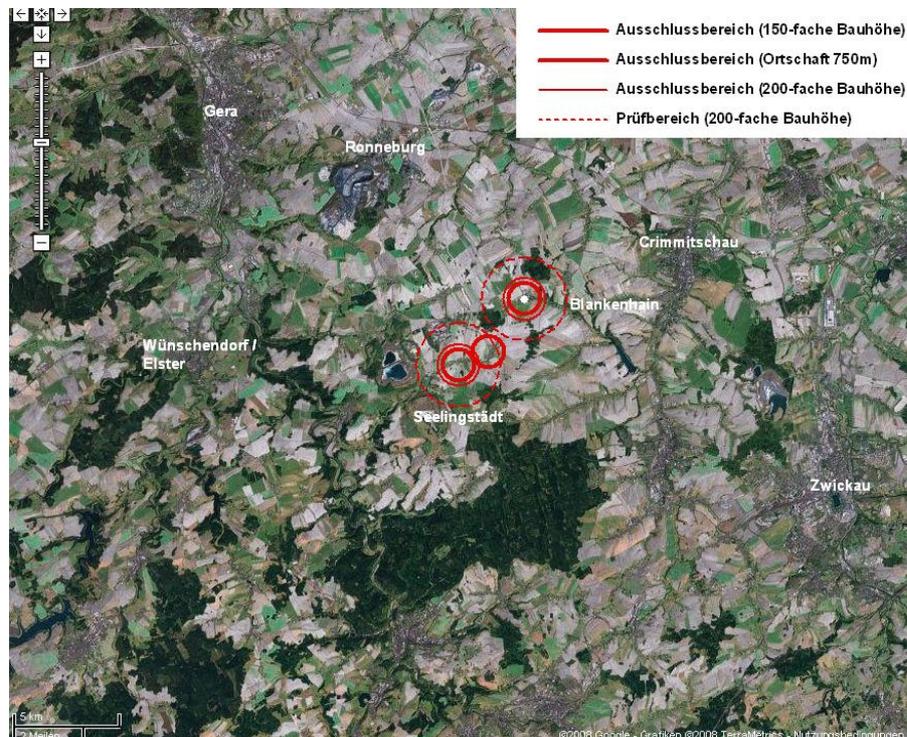
- bereits vorhandene Windenergieanlagen südöstlich von Blankenhain im Bundesland Sachsen

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern



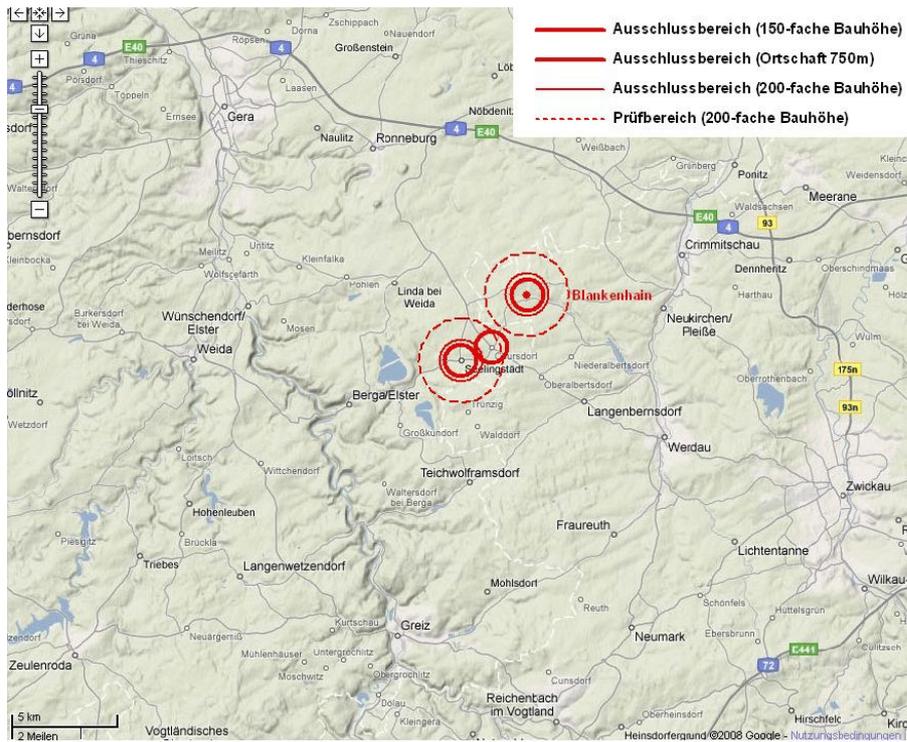
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

- Lage in offener Agrarlandschaft an Landesgrenze zu Sachsen
- östlich angrenzend an die Bergbaufolgelandschaft von Ronneburg
- östlich vom Tal der Weißen Elster gelegen



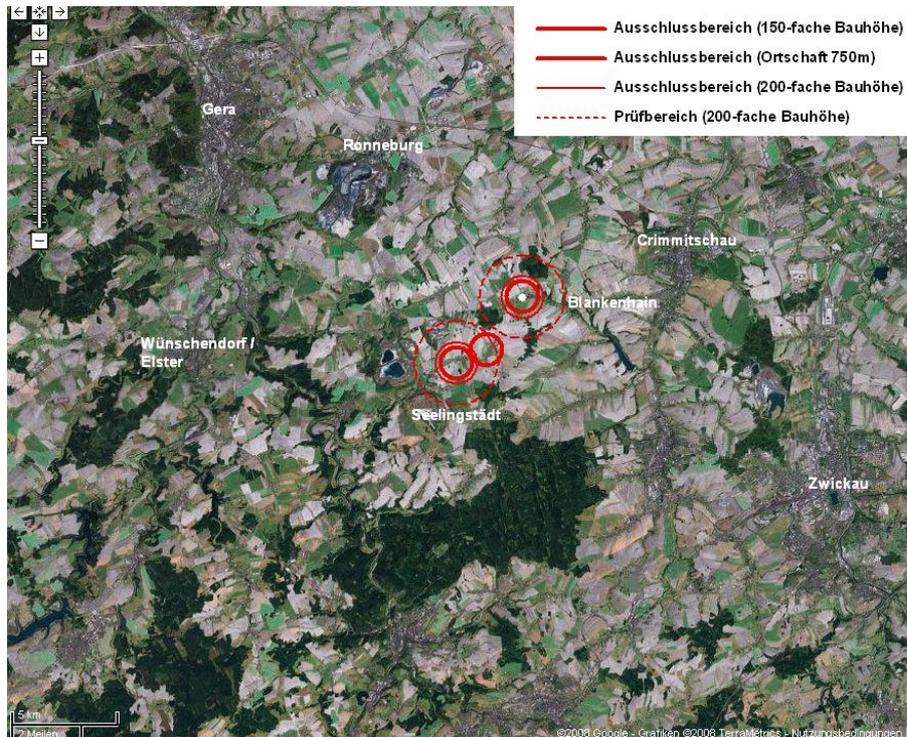
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- keine Reduzierung der Prüfbereiche wegen flachwelliger, offener Landschaft

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



Blick nordöstlich von Chursdorf; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick nördlich von Seelingstädt; Foto: RoosGrünPLANUNG



Vogelperspektive zum Schloss Blankenhain; Foto: www.flickr.com



Blick nach Blankenhain mit Schloss von Nord; Foto: RoosGrünPLANUNG

- Ortslage Blankenhain mit Schloss in kompletter Tallage

### Blick zu den Kulturdenkmalen

- der Blick zu den Kulturdenkmalen ist im Ausschlussbereich gegeben
- ein Teil des Blickfeldes im Prüfbereich zu den Kulturdenkmalen ist gegeben

### Blick von den Kulturdenkmalen

- es sind keine Sichtbezüge von den Kulturdenkmalen in die offene Landschaft gegeben

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Kulturdenkmale der Klasse B sind in folgenden Prüfbereichen von Kulturdenkmälern der übergeordneten Klassen E, D und C gelegen:

- Klasse E: Burg Posterstein in Posterstein
- Klasse D: Bismarckturm in Reust bei Rückersdorf
- Klasse C: Ortschaften, Rückersdorf, Jonaswalde und Berg / Elster mit Schlossberg

## STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG

- bei Neueinordnung von Windenergieanlagen ist eine detaillierte Einsehbarkeitsanalyse zwingend auch in Rückkopplung zu den Kulturdenkmälern der Klassen C, D und E notwendig
- die Neueinordnung von Windenergieanlagen östlich von Seelingstädt ist unter Berücksichtigung des vorgenannten Punktes möglich

## ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

- die Einordnung von Windenergieanlagen in der Umgebung von Kulturdenkmälern der Klasse B in Tallage ist grundsätzlich nach detaillierter Einsehbarkeitsanalyse und dadurch ausgeschlossener gegenseitiger Beeinträchtigungen möglich

#### 4.5. Fallbeispiel 5: Nordraum Gera

**Landkreis:** Stadt Gera  
**Gemeinde:** Gera  
**Ort / Ortsteil:** Gera Nord / Gera Langenberg: Roben mit Rusitz und Steinbrücken; Hain mit Wacholderbaum; Aga (Aga, Kleinaga, Großaga) mit Lessen, Reichenbach und Seligenstädt; Hermsdorf; Cretzschwitz; Söllnitz mit Wernsdorf  
Bieblach-Ost: Röpsen mit Dorna und Negis

**Landkreis:** Greiz  
**Gemeinde:** Bethenhausen  
**Ort / Ortsteil:** Bethenhausen mit Caasen

**Landkreis:** Greiz  
**Gemeinde:** Brahmenau (Brahmenau, Waaswitz, Groitschen)  
**Ort / Ortsteil:** Brahmenau mit Wüstenhain und Zschippach

**Landkreis:** Greiz  
**Gemeinde:** Hirschfeld  
**Ort / Ortsteil:** -

**Landkreis:** Greiz  
**Gemeinde:** Pölzig  
**Ort / Ortsteil:** Pölzig mit Beiersdorf

**Kulturdenkmal:**  
**Denkmalensemble:**  
**Siedlung:** X

**Klasse:** Ortschaften  
**Abstandsempfehlung:** 750 m - Mindestabstandsforderung  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

**Anmerkung:** Prüfung des Gunstraumes für Windenergieanlagen für den Nordraum Gera ohne Berücksichtigung von Kulturdenkmälern der Klassen A und B

## Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Blick in den Nordraum von Gera; Foto: RoosGrünPLANUNG

- flachwellige Hügellandschaft mit eingestreuten Siedlungen relativer Dichte

## Räumliche Lage / Geomorphologie

- weite, windoffene, flachwellige Hügellandschaft



westlich von Wernsdorf; Foto: RoosGrünPLANUNG

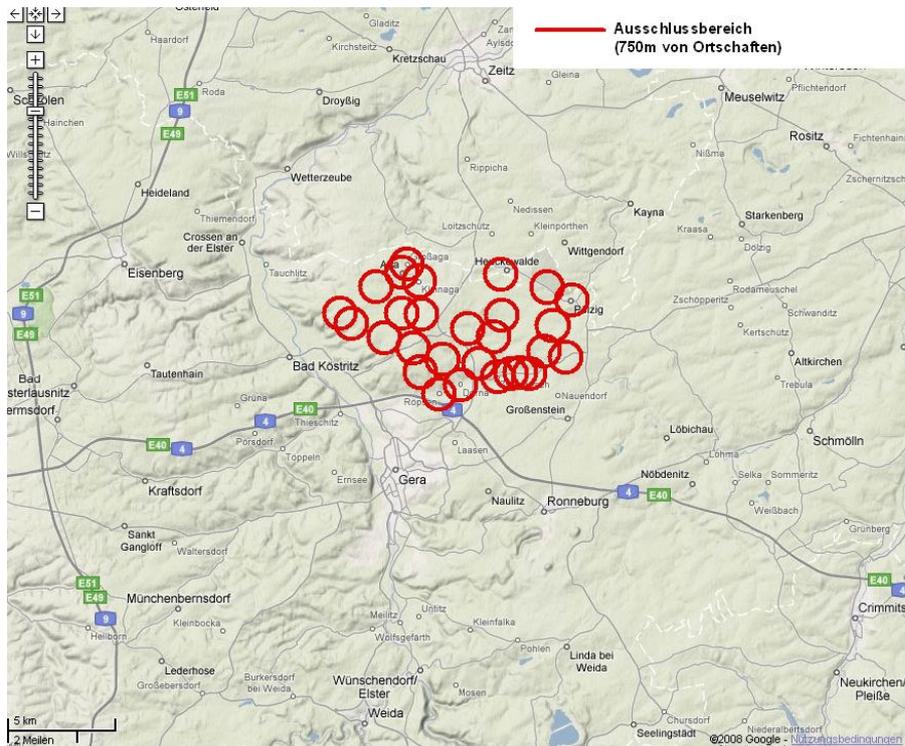
## Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung



Foto: RoosGrünPLANUNG

- bereits vorhandene Windenergieanlagen südlich von Pölzig
- im Süden des „Nordraumes Gera“ verläuft die Autobahn A4

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern



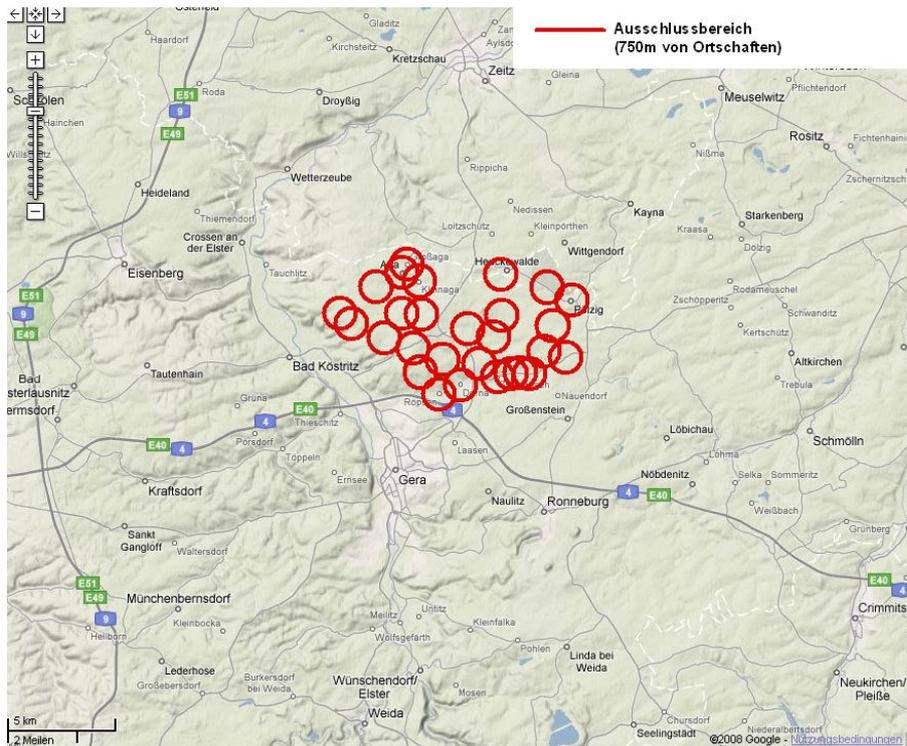
- im Westen angrenzend das Tal der Weißen Elster
- im Süden angrenzend Gera und die Bergbaufolgelandschaft Ronneburg
- Lage in offener Agrarlandschaft

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



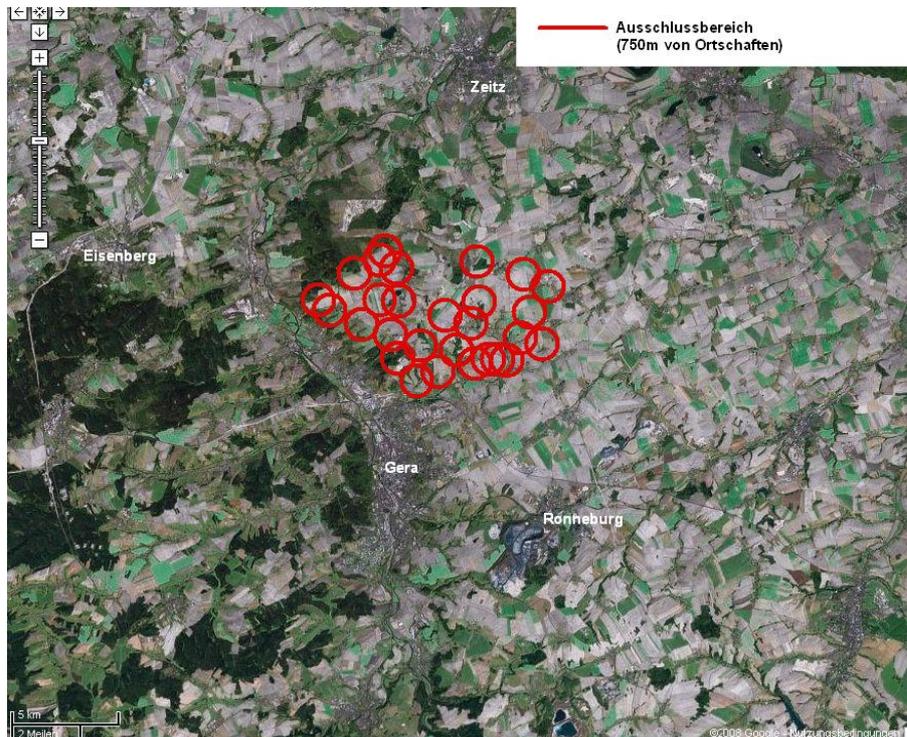
Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- formale Anwendung der Ausschlussbereiche
- keine Prüfbereiche für Ortschaften
- es ergeben sich formal verfügbare „Zwischenflächen“ zwischen den einzelnen Siedlungen für Windenergieanlagen

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



Blick nach Norden; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick von Lessen nach Süden; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Blick zum Untersuchungsraum

- der Blick zum Untersuchungsraum ist weiträumig gegeben

### Blick vom Untersuchungsraum

- der Blick vom Untersuchungsraum ist weiträumig gegeben
- nach Süden vorhandene Blickbeziehung zur markanten Bergbaufolgelandschaft bei Ronneburg

## ZUSAMMENFASSUNG

Die räumliche Lage des Untersuchungsraumes befindet sich in folgenden Prüfbereichen von Kulturdenkmälern der übergeordneten Klassen E, D und C:

- Klasse E: Burg Posterstein in Posterstein
- Klasse D: Schloss Osterstein in Gera  
Stadtsilhouette von Ronneburg  
Schloss Löbichau / Tannenfeld
- Klasse C: Köstritzer Park in Bad Köstritz

### Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RROP Ostthüringen – Weitere Untersuchungen zur Ausweitung von Windenergiegebieten im Geraer Stadtgebiet vom 04.08.2008

- „Östlich und westlich des Flusstales Weiße Elster ist ein Bereich von 5 km von Windenergieanlagen freizuhalten.
- Vorbehaltsgebiet W43 Rusitz wird abgelehnt; Begründung: Bei Denkmälern ohne nennenswerte Umgebungskorrelation (das Gehöft Rusitz Nr. 13 steht unter Denkmalschutz) wird das 5-fache der Anlagenhöhe (5x200m=1000m) als Ausschlussbereich festgesetzt. Diese Entfernung zwischen dem Ortsrand Rusitz und dem Vorbehaltsgebiet wird nicht eingehalten. Der 5-km-Abstand zum Tal der Weißen Elster wird ebenfalls nicht eingehalten.
- Das Gebiet W6 Steinberg/Wernsdorf-West/Wernsdorf-Ost/Kleinaga hält mit seiner östlichen Ausdehnung die Mindestabstände nach der Abstand-Höhen-Methode zu Wernsdorf (Denkmale: Kirche mit weithin sichtbarem Turm, Anwesen Nr. 14 und Nr. 21) nicht ein, das betrifft auch die Ortslage Hermsdorf. Der Prüfbereich beträgt von Wernsdorf aus 2 km. Eine Reduzierung des Gebietes im Osten ist unbedingt erforderlich.
- Antragsfläche Dorna wird abgelehnt; Begründung: Das Denkmalensemble Kirchberg Dorna mit der auf einem Berghügel exponiert gelegenen, im Landschaftsraum weithin sichtbaren Pfarrkirche (Einzeldenkmal). Windenergieanlagen dürfen deshalb in der Umgebung des Kirchbergs in einem Abstand von mindestens 3 km nicht errichtet werden. Allgemein akzeptierte Mindestabstände zu den Ortslagen Röpsen, Schwaare und Trebnitz werden nicht eingehalten.
- Der Potentialraum Steinbrücken Ost hält den Mindestabstand zum Flussbett der Weißen Elster (5 km) nicht ein. Die Mindestabstände zu der Ortslage Roben (Abstand-Höhen-Methode, Denkmale: Pfarrkirche, Pfarrgehöft Nr. 7, Torhaus mit Scheune Nr. 21 u.a.) und zur Ortslage Lessen werden nicht eingehalten. Eine abschließende Bewertung dieses Raumes kann erst nach erfolgter genauer Umgrenzung vorgenommen werden.“

### STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG

- unter Beachtung der betreffenden Ausschlussbereiche der Siedlungen sowie unter Berücksichtigung der Prüfbereiche der Kulturdenkmale der Klassen C, D und E und deren detailliert zu erstellenden Einsehbarkeitsanalysen ist der Standort für Windenergieanlagen geeignet

### ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

- in der offenen Agrarlandschaft gelegene Siedlungen bedürfen gesonderter Untersuchungen

## 4.6. Fallbeispiel 6: Milda

**Landkreis:** Saale-Holzland-Kreis  
**Gemeinde:** Milda  
**Ort / Ortsteil:**

**Kulturdenkmal:**  
**Denkmalensemble:**  
**Siedlung:**

**Klasse:** Ortschaft  
**Abstandsempfehlung:** 750 m - Mindestabstandsforderung  
(Ausschlussbereich / Prüfbereich)

**Anmerkung:** Prüfung des Gunstraumes für Windenergieanlagen für die Gemeinde Milda und Umgebung

### Charakteristik des Kulturdenkmals / Denkmalensembles / Siedlung



Blick zur Gemeinde Milda; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick zur Gemeinde Milda; Foto: RoosGrünPLANUNG

- flachwellige Hügellandschaft mit eingestreuten Siedlungen

## Räumliche Lage / Geomorphologie

- weite, windoffene, flachwellige Hügelandschaft
- ackerbauliche Nutzung
- in Nachbarschaft zum Leutratal, der südlich angrenzenden Hutungslandschaft und dem Reinstädter Grund

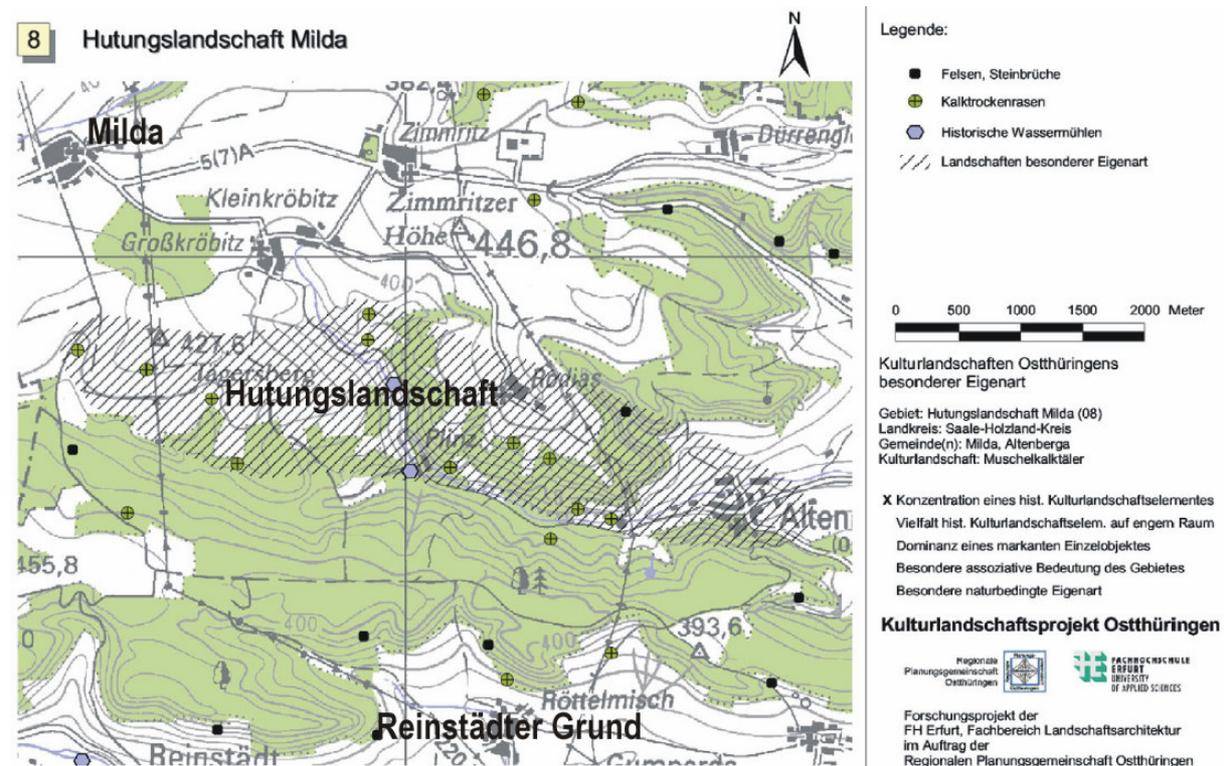


westlich von Milda; Foto: RoosGrünPLANUNG



nördlich von Milda; Foto: RoosGrünPLANUNG

## Auszug aus dem Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen



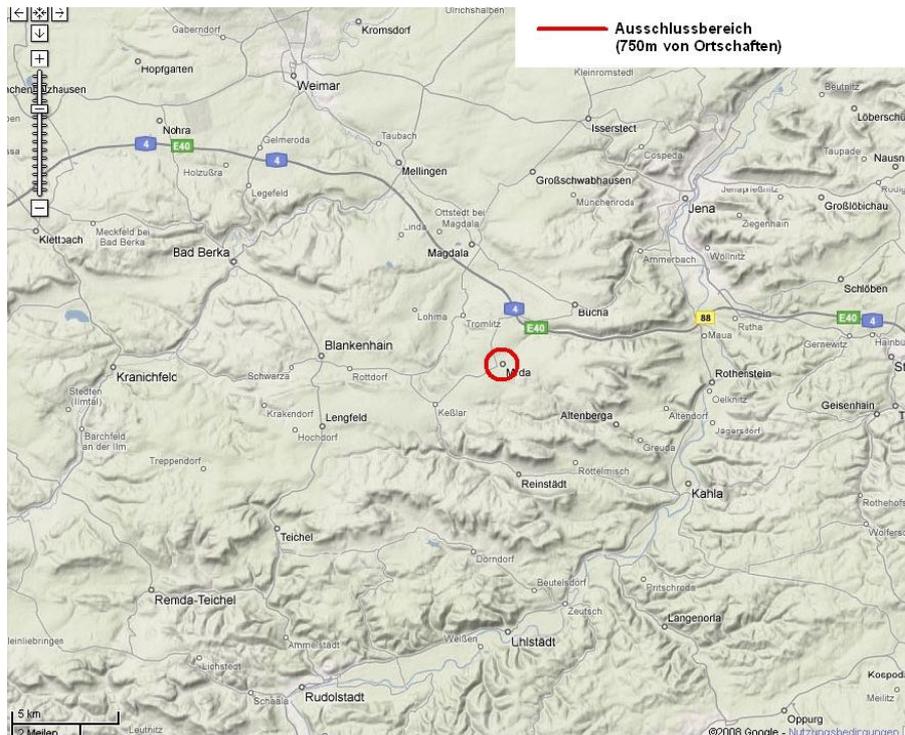
## Vorbelastungen / Belastungen in der Umgebung



Blick nach Nordost; Foto: RoosGrünPLANUNG

- bereits vorhandene Windenergieanlagen bei Coppanz

### Wirkradien entsprechend den Empfehlungen für Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu Kulturdenkmälern



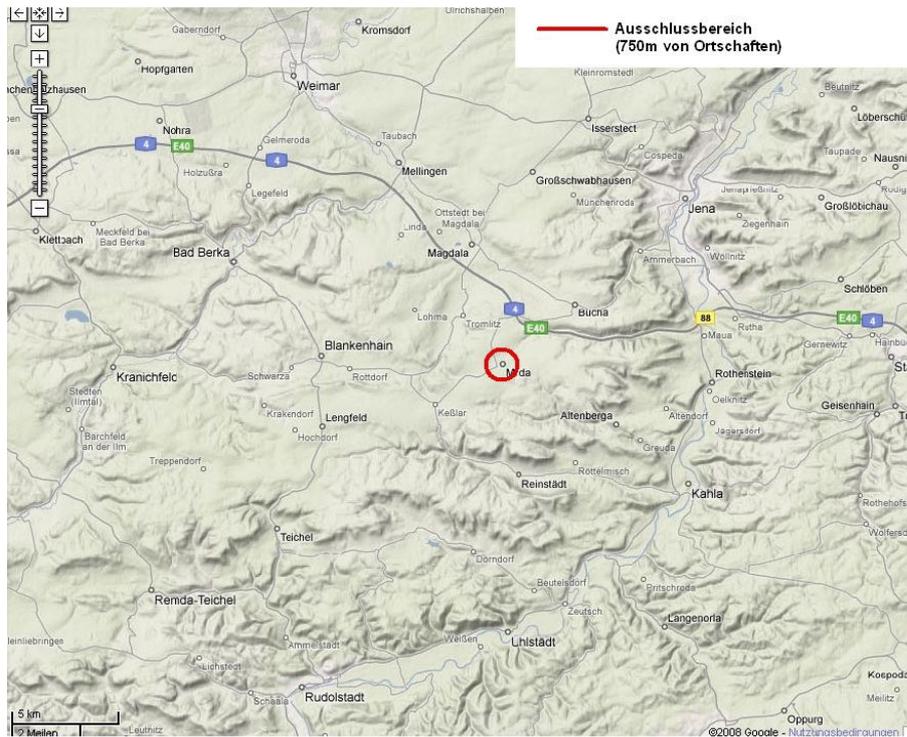
- Lage auf Hochfläche in offener Agrarlandschaft
- im Westen angrenzend das Saaletal
- im Süden angrenzend der Reinstädter Grund und die Hutungslandschaft Milda
- im Norden angrenzend das Leutratal
- Lage östlich des Magdal-Tales

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

### Wirkradien nach formaler Einzelfallprüfung



- formale Anwendung der Ausschlussbereiche
- keine Prüfbereiche für Ortschaften

Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG



Karte: <http://maps.google.de>; Radien: RoosGrünPLANUNG

## Blickbeziehungen



Blick nach Nordost; Foto: RoosGrünPLANUNG



Blick nach West; Foto: RoosGrünPLANUNG

### Blick zum Untersuchungsraum

- der Blick zum Untersuchungsraum ist weiträumig gegeben

### Blick vom Untersuchungsraum

- der Blick vom Untersuchungsraum ist ebenfalls weiträumig gegeben

## ZUSAMMENFASSUNG

Die räumliche Lage des Untersuchungsraumes befindet sich in folgenden Prüfbereichen von Kulturdenkmälern der übergeordneten Klassen E, D und C:

- Klasse E:                Leuchtenburg in Seitenroda bei Kahla  
                              Hausbergburgen in Ziegenhain bei Jena  
                              Schloss Heidecksburg in Rudolstadt
- Klasse D:                Kemenate in Orlamünde
- Klasse C:                Siedlungen im Reinstädter Grund

### **Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RROP Ostthüringen – Potentielle Gunsträume zur Windenergienutzung vom 29.06.2006**

„Zum geplanten Gunstraum Bucha, Schorba, Milda gibt es keine Einwände.“

## STANDORTBEZOGENE EMPFEHLUNG

- unter Beachtung der betreffenden Ausschlussbereiche der Siedlungen sowie unter Berücksichtigung der Prüfbereiche der Kulturdenkmale der Klassen C, D und E und deren detailliert zu erstellenden Einsehbarkeitsanalysen ist der Standort für Windenergieanlagen geeignet
- die Begrenzung der Bauhöhe von neuen Windenergieanlagen ist zu prüfen

## ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

- in der offenen Agrarlandschaft gelegene Siedlungen bedürfen gesonderter Untersuchungen

## 5. Schlussfolgerungen im Ergebnis der Untersuchungen

Für Ostthüringen ist eine extreme kulturelle Dichte der verschiedenen Zeitschichten ablesbar. Dadurch sind viele Ausschlussbereiche durch Kulturdenkmale bezogen auf die Einordnung von Windenergieanlagen definiert, die sich sogar oft großflächig überlagern. Ostthüringen ist ein Gebiet mit herausragender assoziativer Bedeutung der Kulturlandschaft und deutschlandweit besonderer historischer Bedeutung. Das betrifft die Dichte und Verschiedenartigkeit der Kulturdenkmale, die Vielzahl der Zeitschichten und deren Überlagerung.

Jeder Raum hat individuelle Eigenschaften, die Vielfalt der Kulturlandschaft Ostthüringens ist detailliert im „Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen“ der FH Erfurt (2004) aufbereitet.

Windenergieanlagen sind mit der naturräumlichen als auch kulturhistorischen besonderen Eigenart der Landschaft nicht in jedem Fall vereinbar und teilweise grob unverhältnismäßig. Die Eigenart und Erlebniswirksamkeit des Landschaftsraumes wie auch gebietstypische Blickbeziehungen können durch die Einordnung von Windenergieanlagen stark wesensfremd und technogen überformt und gestört werden.

Die vorliegende Studie ist ein Fachgutachten zu den Denkmalschutzbelangen im Kontext zu Windenergieanlagen, sie trifft Empfehlungen zur Weiterarbeit.

Neben den Denkmalaspekten ist das Landschaftsbild ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung der Einordnung von Windenergieanlagen. Die Beantwortung von Fragen der Struktur der Kulturlandschaft, der Landschaftsästhetik, der Kleingliedrigkeit der Oberflächen aufgrund der geomorphologischen Voraussetzungen wie auch der naturräumlichen Ausstattung, der biologischen Vielfalt etc. spielen eine wesentliche Rolle, die jeweils standortbezogen in Form von Einzelfallprüfungen vor der Einordnung von Windenergieanlagen geklärt werden muss.

## 6. Allgemeine Empfehlungen zur Einordnung von Windenergieanlagen

- 1) Windenergieanlagen sind im Ausschlussbereich von Kulturdenkmalen unzulässig.
- 2) Der Prüfbereich von Kulturdenkmalen bedarf einer detaillierten Untersuchung bezüglich der Einsehbarkeit und möglichen Blickbeziehung zwischen Kulturdenkmal und Windenergieanlage/-n. Im Prüfbereich können Windenergieanlagen eingeordnet werden unter der Voraussetzung der dadurch nicht gestörten Blickbeziehungen sowohl **vom** als auch **zum** Kulturdenkmal.
- 3) Windenergieanlagen sind technogen bewegte und damit dynamische Bauwerke und wirken somit wechselvoll in die Umgebung. Auf die Einordnung von Einzelanlagen ist zu verzichten. Es wird die Einordnung von Gruppen mit mindestens 5 bis 7 Windenergieanlagen empfohlen aufgrund der psychischen Wahrnehmung als Anlagengruppe im Landschaftsbild, in begründeten Einzelfällen sind Gruppen mit mindestens 3 Anlagen möglich.
- 4) Windenergieanlagenengruppen sollen aus Einzelanlagen einer Bauart mit gleichen Rotorblättern, Nabenart, Mastart und -höhe bestehen. Dies gilt sowohl für Neueinordnungen als auch für das „Repowering“.

## 7. Quellenverzeichnis

- rechtsverbindlicher Regionaler Raumordnungsplan Ostthüringen, 1999
- Entwurf zum Regionalplan Ostthüringen, Anhörung, Beschluss vom 06.07.07
- Siedlungsverzeichnis für die Planungsregion Ostthüringen (Stand 31.12.06 mit Verweis auf Gebietsänderungen in 2007)
- Standortgutachten für Windenergieparks in Ostthüringen, döpel Landschaftsplanung, Göttingen, Januar 1996
- Untersuchung zur Windenergienutzung in Ostthüringen, döpel Landschaftsplanung, Göttingen, Oktober 2006
- Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen, FH Erfurt, Dezember 2004
- Gutachten zur Berücksichtigung des „Kulturlandschaftsprojektes Ostthüringen“ bei der Festlegung von Vorrang- bzw. Eignungsgebieten für die Windenergienutzung im Regionalplan Ostthüringen
- Liste ausgewählter Kulturdenkmale in Ostthüringen, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Erfurt, 30.11.2006
- Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch mastenartige Eingriffe, Werner Nohl, Kirchheim bei München, 1992
- Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RROP Ostthüringen – Potentielle Gunsträume zur Windenergienutzung vom 29.06.2006
- Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zur Fortschreibung des RROP Ostthüringen – Weitere Untersuchungen zur Ausweitung von Windenergiegebieten im Geraer Stadtgebiet vom 04.08.2008
- Stellungnahme Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie zur vorliegenden Studie, Erfurt, 31.07.2008, 12.08.08, 05.11.08 und 11.11.08
- Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu avifaunistisch bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen besonders störfähiger oder durch Windenergieanlagen besonders gefährdeter Vogelarten, Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, Seebach, Mai 2008
- Repowering von Windkraftanlagen, BUND Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel, 2002

## 8. Anlagenverzeichnis

Plan-Nr. 1	Kulturdenkmale der Klasse C
Plan-Nr. 2	Kulturdenkmale der Klasse D
Plan-Nr. 3	Kulturdenkmale der Klasse E
Plan-Nr. 4	Kulturdenkmale der Klasse C, D und E